

Frau Resti, i. Lauffh., 20. Febr. Die 30 Jahre alte Frau Resti und ihre beiden Söhne im Alter von 1½ und 3 Jahren wurden von dem hiesigen Leichenmann in die Kiste tot aufgefunden. Nach den gleichen Ermittlungen ergaben, daß es sich um einen Selbstmord handelt. Frau Reste war, durch Krankheiten am Krankenlager ihrer Kinder stark übermüdet, eingeschlafen, ohne daran zu denken, daß auf dem Lager ein Topf mit Waller stand. Das Wasser spritzte aus der Brande des Gasflamme zum Erstickenden Raum und führte so den Tod der drei Menschen herbei.

1987

tion.

Nacht zum heutigen
 „Börsezeitung“,
 eingebr
 annten Einbrecher
 einige Mafschl
 nimmt an, daß es
 u ch handelst.

Der Brand ist heute gerade untergebracht. Einziges Neues ist der Schaden angedeutet. Das Feuer vorläufig an, aber noch nicht erloschen. Hat eine Untersuchung, daß der Brand entstanden ist. Man hat die Affen in der Umgebung hervorgebracht. Unruhe her-

der für den 7.
gehung vorbereitet
etariat der Kom-
reiches be-
Pläne für die am
erste ausgearbeitete
nistische Sekretär
ite Sekretär Wool
icht ergriffen wer-
in Königreich er-
und Ostböhmen.

erlin: Tagesblatt
zu schweren
massen unter der
in der Stadt
und verurteilt die
fängnis wurde
aus der Haft
n Ausbreitungen.
an die Athener
die Aufständischen
wieder her-
schlich von a-
verbelegt führt wor-
der Kommunisten
fluchten etwa 300
verhafter Partei-
militär. Das
Arbeiterschaft für
nen auf.

Peters wird
hrt werden. Frau
en worden. Sie
noch nach Mittheilung
Beweismaterial
heint patholo-
bestreitet oder zu-
d. Die anonyme
ei geht u. a. auch
le nach, die sich
gab, Peters in der

Neuhörsfer ver-
ne Zurückzie-
gientat Neuhörs-
den, solange nicht
Hofr. Dr. Fischer-
er hat bekanntlich
Hofr., daß der Tod
en eingetreten ist
erst vorgenommen
betreten war. Er-
Bestätigung
ie Täter sein,
vereinbaren lassen.
Hofr. Schuderth
schwilkern gegen-
wärtigkeit Kenn-
nicht erfolgt

nur der anderen
 vormittag ein
 Etwa um 11 Uhr
 irts vom Spiel-
 n, der in letzter
 Mann in seiner
 en den beiden
 weineinander leb-
 u sah wohl jetzt
 Eiferjucht oder
 rem Mann zu
 es Mannes, zu
 Revolver her-
 fte ihn ab, der
 Die Frau
 ihren Mann er-
 und richtete die
 ne Kugel in den
 hn wurde in das

30 Jahre alte
im Alter von
mehrenden Ehe-
n. Die polizei-
um einen Un-
ar, durch Nacht-
stark übermüdet,
en, daß auf dem
Das Wasser
me zum Er-
e in kurzer Zeit
er drei Menschen

Folgen des Geburtentzugs während der Kriegsjahre. — Bis 1932/33 weniger Vorklinae.

Die Zahl der Geburten ging während des Krieges aus begründeten Gründen zurück. Von den Kindern, die in den Jahren 1915, 1916, 1917 und 1918 geboren wurden — das Jahr 1914 kann noch als Normaljahr betrachtet werden — kommen die meisten ab 1930 zur Schulentlassung, soweit es sich natürlich um den Besuch der Volksschule handelt. Dieses Jahr Oftern werden in Bocholt 172 Knaben und 191 Mädchen, zusammen 363 Kinder, die Schule verlassen, um in praktische Arbeit einzutreten. Wenn man die Zahlen von 1929 mit 274 Knaben und 290 Mädchen, zusammen 564 Kinder, von 1928 mit 297 Knaben und 318 Mädchen, zusammen 615 Kinder, und von 1927 mit 318 Knaben und 339 Mädchen, zusammen 657 Kinder, vergleicht, so erkennt man auf den ersten Blick den rapiden Rückgang der Volksschulentslassenen, die in drei Jahren fast die Hälfte in Bocholt abgenommen haben. Es stellt heute schon fest, daß dieser Rückgang der zur Schulentlassung kommenden noch einige Jahre anhält, bis die während des Krieges, vor allem in den schlimmsten Jahren 1917 und 1918, Geborenen die achtjährige Schulpflicht absolviert haben. Ab 1933 werden dann die Oftern wieder langsam ansteigen, weil dann der Jahrgang 1919, der also 1925 oder sogar erst 1926 schulpflichtig wurde, entlassen werden kann. Daß der Jahrgang 1919 sich schon bedeutend stärker auf die Zahl der schulpflichtigen Kinder in Bocholt auswirkte, ergibt man daraus, daß 1924 (also Jahrgang 1911—1918, der die geringste Geburtenzahl aufwies) fast 869 Kinder hier zur Schulaufnahme angemeldet wurden, während es 1926 (der Jahrgang vom 1. Oktober 1918 bis 30. September 1919) schon 419 waren, also 50 Kinder mehr. Damit ist nun selbstverständlich nicht zu verwundern, daß 1933 auch 419 Schulpflichtige die Volksschule verlassen, weil von diesen z. B. ein großer Teil unterseits zur höheren Schule übergang und sich dann ganz unregelmäßig hinsichtlich der Schulentlassung auf verschiedene Jahre verteilt. Auch andere Ursachen sprechen mit, z. B. den Wegzug, Tod u. a.

Zu Ostern 1930 sind 767 Kinder in Bocholt schulpflichtig, das sind alle Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 1929 und 30. Juni 1930 das 6. Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1930 das 6. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten zu Ostern dieses Jahres aufge-

nommen werden, wenn sie die zum Schulbesuch erforderliche körperliche und geistige Reife besitzen. Die Anträge sind beim zuständigen Schulleiter zu stellen. Mit Rücksicht hierauf ist die Zahl 767 leicht ändern, allerdings nicht erheblich, weil in dieser Zahl schon Kinder mitgenommen sind, 1938 werden im vorigen Jahr vorzüglich aufgenommen. Der Bescheid im vorigen Jahr ist also wieder, wenn man alle vorhin schon angedeuteten Begleiterscheinungen in Ermüdung zieht, weit über 500 Kinder als Schulbesuchene haben.

Auf die Verringerung oder Vermehrung der Be-
trakte haben die Zahlen der Schulaufnahmen und Ent-
lassungen voraussichtlich keinen Einfluß mehr, da schon
im 1923, als der erste schwache Jahrgang 1915 zur Ein-
setzung kam, 6 Beetrakte abgebaut wurden. Weil in den
Vorhöfen Volksschulen jetzt schwächere obere Klas-
sen vorhanden sind, werden diese zusammengelegt, wo-
durch aber Sammelklassen mit 50-60 Schülern entstehen:
Die hierdurch freiwerdenden Beetrakte können dann bei
der starken Aufnahme der Schulknechte eingelegt werden.
Die Durchschnittsanzahl der in den hiesigen Volksschulen
beträgt nach Ostern 1930 48 Schüler oder Schülerinnen
(die Normalzahl der Volksschulkind-Frequenz ist nach
der neuesten Erhebung des deutschen Städtetages in allen
deutschen Städten 31-46). Vorhöfen steht also noch ziemlich
günstig in dieser Beziehung.

Wichtig sind die Baugen der Schulentlassenen in bezug auf den Nachschub in Handwerk und Industrie. Wenn einmal der Ansturm auf die Berufeilen vorübergehend nachläßt, so hat das in mancher Beziehung auch seine guten Seiten. Die Berufswünsche der in Bocholt Oftern zur Entlassung kommenden Knaben haben wir bereits veröffentlicht. Es ist aber sehr fraglich, ob diese Wünsche restlos erfüllt werden können. Das hängt stark von den in diesem Jahre hier zum ersten Mal zur Durchführung gelangenden Eignungsprüfungen ab. Vor 8 Wochen hat bereits für die Knaben eine sogenannte Gruppenprüfung (Gruppe bis zu 80 Mann stark) stattgefunden; in der nächsten Woche folgen dann die Einzelprüfungen der Knaben an den Apparaten. Die Prüfungen werden von Pädagogen und der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung, Berlin, vorgenommen. Ueber die Berufswünsche der Mädchen und deren Eignungsprüfungen werden noch nähere Mitteilungen erfolgen.

F. Bogdoff, 27. Februar. Der Bocholter Wessertörner 1920 stellt am Montag bei Langenbühl sein um die deutsche Jahres-Gewinnverteilung ab, aus dem Jahresbericht geht hervor, daß der Verein in allen Aufzügen begriffen ist und der der Pilze des Wasserports in Bogdoff den Hauptanteil hat, Gerade das vergangene Jahr brachte dem Verein einen Gewinn wie nie zuvor.

Sehon gleich zu Beginn des Jahres war es gelungen, einen Kachberrtrag bis zum Ende des Jahres abzuwickeln, der zugleich dem Verein die Gewähr brachte, daß alles, was nach dem Jahre 1928 gezahlt wird, restlos dem Verein gehört. Hiermit war die Grundlage geschaffen, um so schnell als möglich an den weiteren Ausbau der Gemein角度lagen zu gehen, um immer mehr jedem Mitglied all das zu bieten, was zur Erhöhung und Bequemlichkeit dienen kann. Der erste Winter, der eine tragbare Eisbahn schaffte, ließ sich beim Vorstand den Enghaus teilen und sofort zur Ausführung kommen, die Schwimmanlagen in einer Weise auszubauen, die eine intensivere sportliche Tätigkeit ohne Behinderung der Banden ermöglichte. So wurden sofort die Bäder geräumt, um eine einwand-

der Schwimmbad mit sportgeräthigen Statuen, die wieder durch einen Laupfad miteinander verbunden sind, zu bauen. Mit Beginn des Frühjahres wurde das Badn ausgebaui, ein Wasserbeckel gegelassen und ein Planschwam für Nichtschwimmer hergerichtet. Vor dem Badehause entstand eine Strömwehr, die den Raum vor dem Badehause beträchtlich erweiterte, und ein neuer Anstieg gab dem ganzen Bild ein farbenprägliches, fröhliches Aussehen. Unpflanzungen und Anpflanzungen wurden durchgeführt, so daß sich die ganze Anlage in einem gefälligeren Aussehen darbot. Wie sich die Anlagen auf die Bürgergeist wirkten, das bezeugen die im Laufe des Sommers ständig gestiegene Mitgliederzahl, die am Ende des Jahres gegenüber dem Anfangsstande von insgesamt etwa 400 Mitgliedern folgende Zahlen aufweisen konnte: an Damen und Herren 401, Frauen 60, an Jugendlichen 110, an Knaben und Mädchen 78, insgesamt also etwa 649 Mitglieder, ohne die Mitglieder, die im Laufe des Jahres von Bodoni entzogen, jedoch dem Verein treu geblieben sind. Hieran ist der V. u. W. B. der zweifelhafte Verein im Gort geworden und wird nur noch von „Wessfalen“ Gort ab unterzogen. Auch das Leben im Verein hat sich wesentlich gehoben, war doch die Pateizung an den

Sammlungen eine wesentlich größere als in all den vorhergehenden Jahren. Hierzu gehörte auch die Beteiligung an den Vereinstweitspielen, welche am 1. August September 87 Mitglied im Alter von 63 Jahren zum friedlichen Weitspieler des Stat. Senfens scheint auch bei den Damen die Beteiligung zum sportlichen Weitspieler durchgebrochen sein. Außer dem goldenen Sportabzeichen, dem vom Vorstehenden, Herrn Direktor Schmidt, in diesem Jahre verliehen wurde, haben wir eine ganze Reihe anderer Mitglieder das Spornzeichen erworben, ferner erhielten 2 Mitglieder den 1. und 19. Mitglied und 19 Mitglied der deutschen Lebensrettungsgesellschaft. 38 Scheine für Badminton und 43 für Freiwasser konnten ausgestellt werden, 62 Schwimmstücker und Schwimmblätterinnen wurden ausgestellt, von denen noch 6 gleichen Sommer den Badmintonschwimmern ausgestellt. Daß die neugegründeten Anstalten nicht nur

den Mitgliedern, sondern auch bei weiterstehenden
den Anfang gefunden haben, beweist die Unter-
ung, die uns die Stadt aus dem ihr zur Verfügung
enden Fond zutommen ließ. Auch der Herr Ober-
germeister Dr. Schmitz bewies durch die Annahme
Protektorates für das Gaujest, wofür wir auch an

dieser Stelle nochmals unseren Dank aussprechen, seine Anteilnahme und Anerkennung. Das Gausfest selbst zeigte uns, daß unsere Anlage jeden sportlichen Ansprüchen gewachsen ist, konnte es doch ohne Reibung und ohne Hemmung glatt durchgeführt werden. Die anerkennenden Worte des Gausvorsitzenden und das außerordentlich gute Urteil in der Presse befähigen uns auch die Zweckmäßigkeit der Anlage. Das Gausfest selbst verleiht zur allgemeinen Zufriedenheit und unter äußerster Anteilnahme der Bodelhofer Bürgerschaft, wenn es auch keinem Bodelhofer Schwimmer vergönnt war, Siegespreise einzubekommen. Besonders günstigen Einbruch machten die Programme, die Reklame und die finanzielle Ausstattung. Doch auch die Bodelhofer Schwimmer waren nicht untätig. Besucht wurden, teils mit liberalen Erfolgen, die Schwimmfeste in Winter, Rod. lughafen, Steele, Dorrmund und Winterswijk. Wasserballspiele wurden ausgetragen in Emmerich, und Steele, wo uns gelang, die Platte der Stadt Roddinghausen zu erringen. Mit Freude ist hier festzustellen, daß gerade unsere Jugendwasserballmannschaft sehr erhebliche Fortschritte gemacht hat. Das alljährlich stattfindende Schwimmsport durch Bodelhof brachte am B. W. B. des 1. und 2. Sieg. Besucht wurden vom Verein sämtliche offiziellen Sitzungen des Gaus und Kreises, so daß auch das Verhältnis zum Gausem. Kreisvorsitzend ein durchaus gutes ist. Die Beziehungen zu den anderen sporttreibenden Vereinen Bodelhofs sind gute, besonders zum B. F. C. 1903, dessen Einladung zum Sitzungsfest wir gern gefolgt sind. Auch im Februar gefeierte Mastenball und das 10. Sitzungsfest vereinigten die Mitglieder in schöner Harmonie und brachten frohe, durch keinen Mangel gestörte Stunden. Die im Winter durchgeführte Turnstunden für Damen und Herren erwirkt sich eines sehr lebendigen Besuches, so daß die Herren war der Besuche sogar ausgezeichnet, konnten auch im Durchschnitt 20 Teilnehmer für jeden Abend gezählt werden. Die allmonatlich stattfindenden Schwimmsportstunden anders wie in den Jahren vorher. Anfang. In der ersten Hauptversammlung am 23. Februar, konnten vom Verein neue Satzungen vorgelegt werden, die auch genehmigt und im Laufe des Jahres den Mitgliedern vorgelegt wurden. So zeigt das Jahr 1929 in vielen Teilen der Vereinsarbeit einen Fortschritt.

Den Rassenbericht erstattete der 1. Kaffierer Herr Damm; die Kasse schloß mit einem Ueberschuß von 382,26 RM. ab. Im Voranschlag für 1930 sind 2000 RM. zur Abdeckung von Schulden vorgesehen. Demersanten sind die Mehreinnahmen, die der Verein über den Voranschlag 1929 hinaus machte; statt der angegebenen 6900 RM. nahm er 10.370,91 RM. ein. Allerdings überstiegen auch die Ausgaben erheblich den Voranschlag, so daß statt 6900 RM. 10.037,85 RM. vorgeschlagen waren. Mit solchen Umständen kann sich ein Sportverein schon selten lassen. — Unter Leitung des Alterspräsidenten, Herrn Kall, wurde dann der neue Vorstand gewählt; die Wahl hatte folgendes Ergebnis: Vorst. Schmidt; 2. Vorst. Hamshöft; 1. Schriftf. Hejelmann; 2. Schriftf. Kreierer; 1. Kaffierer Damm; 2. Kaffierer Lindebrin; 1. Schwimmwart Damm; 2. Schwimmwart Schwendsen jun.; 1. Jugendleiter Kempfer; Velfiser Herren Friede, Kraus, Damen Engelberg, Engelbrecht; Werbesamt und Presse Seiffert. Zu Punkt Verschärfendes wurde bemerkt, daß in den anwesenden eine Pumpe für Trinkwasser errichtet werden soll. — Am Samstag, den 1. März, veranstaltete der Verein im Spiegelsaal 8.11 Uhr abends ein Kaffischm. Karten im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen nur 1 G. Seiffert, Steffert 7; dort liegt auch die Einkassungsliste auf.

Der **W. Bodolt**, 27. Februar. Gestern nachmittag versuchte der **Alond-Dampfer** „**Bremen**“, mit einem 3 km.-Strahlwellenfenster auf **Welle Norddeich** ein **Kabio-Strahlwellen-Ferngespräch** mit dem am Samstag von **Stapel** gelaufenen **48 000 Tonnen Alond-Dampfer** „**Europa**“ herzustellen. Der Versuch gelang und fand in der Zeit von 17,30 bis 17,45 Uhr statt. Einem **Bodolter** Herrn gelang es, mit seinem selbstgebauten **Kurzwellen-Empfänger** das **Gepräch** zwischen den beiden **Ozeanrillen** während seiner ganzen Dauer mitzuhören und **Zeuge** eines **seiner interessantesten** **Versuchs** zu sein, wie **heute zwischen Schiffen** auf hoher See eine **Verständigung** möglich ist.

* **Bocholt, 27. Februar.** Der Verkehrs-Verein hat bei der Reichsbahn-Direktion Münster den Antrag gestellt, eine Sonntagsfahrkarte von Bocholt nach Emmerich über Werth einzuführen, die auch zur Rückfahrt von Empel oder Bielefeld nach Bocholt gültig ist. Dem Antrage des Verkehrs-Vereins soll zum diesjährigen Sommerfahrplan entsprochen werden.

p. Boßhoff, 27. Februar. Auf dem Fundamt wurden als gefunden angemeldet: 1 Herrenfahrrad, 1 Rehpinscher, 1 Geldbörse mit Inhalt, 1 Manteltasche.
Kreuzbund

h. Bockolt, 27. Februar. Heute abend um 8 Uhr
 im Gesellenhaus (Eingang 3. Tür) ein Licht-
 und Vortragsunterhaltungs- und bellerer Inhalts statt.
 Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.
 Verein für deutsche Schäferhunde. Ortsgruppe Bockolt.

* **Boßolt, 27. Februar.** Ein lehrreicher und zugleich gemüthlicher Tag war für die hiesige Drägergruppe der vergangene Sonntag. Morgens von 9—1 Uhr fanden an dem Übungsspiplatze des Vereins „Führerbewertungsprüfungen“ statt. Der Einladung des Vorstehenden waren 9 Führer mit ihren Hunden gefolgt und stellten sich pünktlich bei den Richtern. Eine Anzahl von Beobachtern sah von ferne der interessanten Arbeit von Mensch und Tier zu. Unmittelbar prägte sich wohl manchem Zuschauer der Gedanke ein, daß doch ein jeder Scherhundbesitzer „S. V.“-Mitglied werden müßte, um aus seinem Tier einen eintragsreichen zu benutzenden Gebrauchshund zu erhalten zu können. Die beiden Richter walteten streng und gerecht ihres Amtes. Vorgeführt wurden: Such- und Wechsellagerübungen, Erprobung der Geheinfähigkeit, Baulagen, Apportieren, Futterkreuzergerung, Dauerlegen, Hüdenprüfung und Mannarbeit. — Um 5½ Uhr fand in der „Fronenburg“ eine gemüthliche Versammlung statt. Vom Vorstehenden wurden in derselben die Beurteilung der geführten Führer bekannt gegeben und eine kurze gründliche Kritik der Leistungen und Mängel der Führer wird wohl ihren Zweck nicht verfehlt haben. Der Verein vergab fünf Preise. Es erhielten die Herren Maas, jun., Boßolt, den 1. Edmeint, jun., Boßolt, den 2., Vottmeper, Boßolt, den 3., Feichbar, Jock, Boßolt und Epping, Boßolt den 4. und 5. Preis. Die höchste Durchschnittspunktzahl betrug 33, die niedrigste 9. — Zum Schluß fand die Verlosung eines Wappens aus der mit goldener Medaille ausgezeichneten und über alle Endreile ausgebreiteten Weltzucht des Dr. Huml, Hannover, statt.

v. Kretzing, 27. Februar. Sammlung zur Ausschmückung der Kapelle. In den letzten Tagen fand eine Sammlung vor Seiten des Kapellenvereins statt, und zwar in der Gemeinde Kretzing und in Teilen der Gemeinden Büdingen und Crommert. Zweck der Sammlung war die Anschaffung von Kreuzwegbildern in der Kapelle zu Kretzing. Die Sammlung ergab eine Summe von 514,70 M., gewiß ein schönes Zeichen von Danksagung.

Nr. 72. Februar. Jahreshauptversammlung der Gruppe Münsterland des Verbandes weißdeutscher Theatervereine. Im „Jägerhof“ waren die Vertreter der dem Verbands weißdeutscher Theatervereine angehörenden Theatervereine zu der Bundeshauptversammlung zusammengekommen. Vertreten waren die Vereine aus diesem Theatralbezirk von Dortmund, Herbolz, Dönnhausen, Vortrop, Hatten, Nefen usw. Leider mußte auf das angekündigte Rekrut „Reformierung des Kalenpleins im Münsterland“ verzichtet werden, da der Referent, kühnheitsvoller Jädem (Gelsenkirchener-Buer) am Ermöglichen verhindert war. Der Hauptpunkt der Tagesordnung war „Ergänzung des alten Verbandstatuts vom Jahre 1918“. So haben die Verbandsgrenzen jetzt einjüngig eine Veränderung erfahren, daß sich jetzt das Gebiet der Gruppe Münsterland erstreckt von der Ems bis zur Emshörk-Lippe. Der Sitz des Verbandes wurde von Geseelich nach Herbolz-Dorsten verlegt. Der nächste Weltarbeit findet in Vortrop statt. Beschlüssen wurde sodann, von Zeit zu Zeit an einzelnen Orten des Münsterlandes Vorbezüge zu veranstalten, um dem organisierten Kalenplein im Münsterland mehr Achtung und Geltung zu verschaffen. In den Bundesvorstand wurden gewählt: I. Bundesvorsitzender Polzig-Heerschmiedmeister Lange, Groß-Hetten; II. Kassierder Heinrich Lenge, Vortrop; III. Kassierder Friedrich Hinze, Herbolz-Dorsten; IV. Schriftführer Johann Stiel, Groß-Nefen; V. Schriftführer Schürmann, Hatteln; Kassenschriftführer Schürmann, Mülter; Kommissar, Herbolz-Dorsten; Hans Hüde, Ketten; technischer Leiter Johann Klein, Dönnhausen, Pressewart Bernhard Wisfeld, Herbolz-Dorsten.

• Coesfeld, 27. Februar. **Scharlach.** Große Beunruhigung rief hier das Gerücht hervor, nach welchem die Scharlach-erkrankten sich im Laufe der letzten Woche in bedeutlicher Weise gehäuft haben sollen. Es wird von 100—200 Fällen gesprochen. Die Gesundheitsbehörde hat in den letzten Tagen durch umfangreiche Ermittlungen festgestellt, daß z. Bt. nicht mehr als 28 Scharlachfrankos im Stadtbezirke Coesfeld vorhanden sind, von denen sich 1 im Krankenhause und die meisten schon aus dem Wege der Besserung befinden. Es liegt deshalb nur die Forderung von Schutzmaßnahmen und zu sonstigen Maßnahmen ein Grund nicht vor.

* **Emmatten, 27. Februar.** Einen neuen Schwinbler verlorchte ich beinahe 60jähriger „Landtragn-
mular“ aus Dreinsfurt ausprobieren. Er befehlte
der Schulte W. aus Nelm bei dem heiligen Gärtner
S. u. a. 10 Äpfel- und Birnenbäume. Er bat die
Bäume zusammenzupacken und Rechnung beizufügen.
Die Sendung würde gleich per Wagen abgeholt und her
gebracht werden. Der Gärtner war bodenfest und
wurde erst küssig, als der Mann um 3 Mark Provision
bat, weil ihm die Wagt des Gärtners freigestellt sei.
Ich feste sofort die Waage in Kenntnis, da sich des
Burschen annahm. Grundigungen ergaben, daß die
Bezahlung fingiert war und man es mit einem häufig
verbreiteten Landtragnen zu tun hatte.

Friseur
Scheer Klapp
Bocholtz/W. Telefon 2725

Parfumerie Haarfarben Manicüre
Scheer Klapp
Ravardstr. 33



Radies *Dauerniellen*
Das Haus der großen Auswahl in feinsten
Seifen u. Parfüm. Reichhaltiges Lager in preiswer-
ten Manicüre u. Toilettenwaffen, Bürsten, Schwämme
u. sämtl. Artikel für Haar-Frucht u. Schönheitspflege

Die Südtiroler
edermal geßnirt, f
Phasen in der Un
Man erinnert sich
nen die argen T
ber hat man den
vor ihm über offe
rechtigte Klage e
ermochte er sich h
ie. Das hängt, n
Katlache aufnemen
torischen Gebaber
inkt für die Stim
ana. Jede enu

Hoffnungsschimmer im Kerker eines Volkes?

Von unserem Korrespondenten.

Zürich, Ende Februar.

Vielleicht ist es zu schematisch, aber immerhin kommt es der Wahrheit nahe, wenn man die Stimmung der Südtiroler anlässlich der Reise des österreichischen Bundeskanzlers Dr. Schöberl nach Rom mit jener vergleicht, die den Gefangenen zu eigen ist, sobald sie erfahren, daß ihr Verteidiger zu ihren Gunsten einen neuen Schritt unternommen hat. Je mehr derartige Interventionen schon geschilbert sind, desto größer der Zweifel, den man neuen Versuchen entgegenstellt und desto größer die Furcht, daß eine gute Sache durch zu viel Gegenkommen kompromittiert werden könnte. Es ist psychologisch ohne weiteres verständlich, daß die Südtiroler nach so vielen bösen Erfahrungen aufgebracht haben, auf die Aussicht oder auf das Verlangen, daß der Prozess und die Anklage als die einzig möglichen Formen des Verkehrs mit dem Unterdrücker erscheinen. Ihr durch Mißtrauen geschärftes Gehör hat aus den in Rom gewechselten Ansprachen und aus den Kommentaren der italienischen Presse nicht allzuviel des Hoffnungsvollen entnommen. Vor allem glaubt niemand in Südtirol daran, daß die italienische Regierung bereit wäre, die Grundzüge der Entnationalisierungspolitik aufzugeben. Die italienischen Blätter sprachen ausdrücklich von Leistungen, mit denen Italien seine Forderungen gegenüber Österreich bereits bewiesen habe. An Österreich sei es nun, Gegenleistungen zu erbringen, die vor allem darin bestehen müßten, daß man sich von Wien aus nicht weiter mit den Südtiroler Angelegenheiten befasse. Der Vergleich auf solche Erörterungen schließt eine Klippe und läßt Südtirol zur Brücke zwischen Italien und Österreich werden. Wie man unschwer erkennt, ist das derselbe Gedankengang, der uns aus der völkischen Presse Deutschlands vertraut ist. Südtirol soll in den Beziehungen zwischen Italien und seinen nördlichen Nachbarn keine Rolle mehr spielen. Solche Neuerungen sind gewiß nicht dazu angetan, die Stimmung in Südtirol zu heben.

Allerdings nimmt man auch in Südtirol an, daß die neue Ära der italienisch-österreichischen Freundschaft, die zugleich ein klarer Führer Mussolini nach Berlin hin ist, soweit es auf die Wünsche der italienischen Zentralregierung ankommt, ein ruhigeres Tempo der Entnationalisierungspolitik bedeuten könnte. Vielleicht wird in gewissen Einzelfällen ein Entgegenkommen geübt werden. Doch all das wäre nach Auffassung der Südtiroler nur ein Tropfen auf einen glühenden Stein und würde völlig den Wert verlieren, wenn man sich dadurch in Österreich und Deutschland über den Weiterbestand der Südtiroler Frage hinwegtäuschen würde.

Man nimmt diesfalls des Brenners allgemein an, daß der Verwaltungsschritt des faschistischen Regimes auf strammste Disziplinierung ist und daß sich die Wünsche der Zentralregierung ohne Schwierigkeit nach unten hin durchsetzen. Für das übrige Italien mag das zutreffen. In Südtirol ist das Gegenteil der Fall. Die an und für sich schon harten Gesetze, die die Deutschen bedrängen, werden durch die offensichtliche Minderleistung der Verwaltungsschritte um Vieles verschärft. Es ist ohne weiteres anzunehmen, daß Mussolini selber nicht mit alle dem einverstanden ist, was in Südtirol vor sich geht. Er hat bekanntlich seinerzeit den Eignen Garatana entfernt, um der Regierung des Faschismus in Venedig ein Ende zu machen. Dafür regiert unter dem Präsidium Marzialis der Faschismus jetzt offiziell oder, anders ausgedrückt, die Willkürakte des Faschismus erkennen jetzt mit einer amtlichen Note. Oder ist es kein Willkürakt, wenn der Kommissar von Venedig den Faschisten, die die Vergrößerung begleiten, in den Straßen das deutsche Gebet verbieten? Oder wenn die Carabinieri in Kavernen gegen eine Frau, die an ein Kind ein deutsches Buch verleiht, ein hochnotpeinliches Verfahren eröffnen? Oder wenn die Finanzieri (Folwäcker) des oberen Winzergau ein ganzes Dorf in Stryden legen, um eine von zwei Wirtshäusern am Dreißigtag dieses Jahres in Craun und Reichen. Das sind nur einige Beispiele der auffallendsten Unterdrückungsakte, die sich unmittelbar in der Zeit, als der Plan einer Kommission des österreichischen Bundeskanzlers allgemein besprochen wurde, ereigneten. Ungewöhnlich erbittert auch die Wälsch-Aushebung von Weibern anlässlich der Hochzeit des Kronprinzen in Rom. Die Zentralregierung hatte offenbar an die Präzedenz der Weibung erlassen, verdrängte Individuen, denen man die Beteiligung an einem Anschlag zumuten konnte, zu überweisen. In Venedig war ganz gewiß kein Grund zur Befriedigung vorhanden, daß die Deutschen eine Gewalttat planten. Trotzdem die Maßnahmen! Noch dazu, wo sich der italienische Kronprinz unter den Deutschen einer Achtung erfreut, wie sie keiner anderen italienischen Persönlichkeit entgegengebracht wird, da sich der Prinz bei seinen mehrfachen Besuchen in Südtirol sehr abfällig über die Unterdrückungspolitik ausgesprochen hat. Oder hat man vielleicht gerade deshalb die Polizeimaßnahmen ergriffen, um den feindlichen Anlaß für die Deutschen mit unangenehmen Erinnerungen in Verbindung zu bringen? Wir wollen das nicht weiter unteruchen. Wir wollen nur zeigen, mit welcher Willkür die italienische Verwaltung in Südtirol vorgeht, so daß der Deutsche das Gefühl der vollendeten Rechtlosigkeit als ständigen Alpdruck auf sich lassen muß.

Die Südtiroler haben die Hand Mussolinis jedesmal gefühlt, sobald aus irgend einem Anlaß neue Maßnahmen in der Unterdrückungspolitik eingeleitet sind. Man erinnert sich an manche seiner Kammerreden, in denen die argen Defekte angeklagt wurden. Selten aber hat man den Einfluß Mussolinis gemerkt, wenn vor ihm über offensichtliche Übergriffe der Unterdrückungspolitik Klage erhoben wurde. In Kleinigkeiten vermochte er sich hier und da durchzusetzen, im Großen nie. Das hängt, wie wir zu wissen glauben, mit der Tatsache zusammen, daß der Duce bei all seinem distanzierenden Verhalten einen gewissen demagogischen Instinkt für die Stimmung seiner Leute nicht verliert. Jede einschneidende Maßnahme in Südtirol

würde von den faschistischen Kreisen, die teils ideal und — was noch gefährlicher ist — teils geschäftlich an den kolonialen Methoden, die man in Südtirol anwendet, interessiert sind, als schmachliches Zurückweichen vor den „Feinden des Vaterlandes“ ausgebeutet werden. Man muß sich all das ganz nüchtern vergegenwärtigen, um zu erkennen, wie beschränkt die tatsächlichen Möglichkeiten des Furses sind. Durch die Forcierung der Entnationalisierungspolitik, wie wir sie in den letzten Jahren erleben, sind alle Brücken für einen klugen Abgang abgeschnitten worden. Auch darin steht eine ungewisse Tragik für die Beziehungen zwischen Italien und den deutschen Staaten. Den Südtirolern ist es vollkommen klar, daß die maßgebenden Stellen des italienischen Staates schon zur Zeit der Friedenskonferenz die Verdrängung des Deutschums als normales Ziel der Politik in Südtirol ins Auge gefaßt haben. Ein Ziel, dem der Faschismus mit seinen besonders gewalttätigen Methoden nachstrebt. Man muß im Kerker gefesselt haben, um zu wissen, wie einem dort zu Mute ist. Man muß das Ganze nun mehr als zehnjährige Südtiroler Leid erlebt haben, um zu erkennen, wie schwer es den so oft Enttäuschten fällt, manchen hoffnungsvollen Vorkursen zuzuglauben.

Abkommen zwischen den arabischen Königen.

London, 25. Febr. Ein Sonderberichterstatter der „Times“ meldet, daß bei der Ende voriger Woche am Bord eines britischen Kriegsschiffes im Persischen Golf abgehaltenen Konferenz des Königs des Irak, Faisal, und des Wahabitenkönigs, Ibn Saud, ein Abkommen erzielt worden ist. In einem Protokoll von 10 Klauseln wird u. a. vorgelesen: Gegenüber Anerkennung und Austausch diplomatischer Vertreter, Maßnahmen gegen Grenzüberfälle, Auslieferung von Verbrechern und Errichtung einer ständigen Grenzkommission. Ibn Saud erkennt das Recht des Irak an, die Polizeistationen in der südlichen Wüste beizubehalten.

Das 23. Berliner Sechstagerrennen.

Berlin, 26. Februar.

Das letzte deutsche Sechstagerrennen ist in Sicht: am Freitag beginnt im Berliner Sportpalast das diesjährige zweite und zugleich 23. Berliner Sechstagerrennen! Was dies bedeutet, ist wohl allen bekannt. Gleichzeitig ist es aber auch ein Wagnis, in einer Saison zwei „Six Days“ zu starten. Die Reichshauptstadt hat allerdings einen großen Kapitalanhang und so ist es nicht ausgeschlossen, daß auch das „23. Berliner“ ein Erfolg zu werden vermag. Was die Begleitung der 145-Stundenfahrt anbelangt, so kann man bestimmt nichts Besseres verlangen. Es starten folgende 15 Mannschaften: v. Kempen-Buhenhagen, Bienenburg-Goebel, Goossens-Denck, Charlier-Duray, Choury-Fabre, Faudet-Duval, Rieger-Kroischel, Petri-Junge, Kroll-Miethe, Ehmer-Tieg, Krüger-Fundus, Kaulsch-Hitzgen, Preuß-Reijger, Meyer-Stübbede, Mantel-Schön.

Stellt man die Frage: Wer wird Sieger des „23. Berliner“, so werden wohl die meisten auf das in diesem Winter am erfolgreichsten gewesene Paar von Kempen-Buhenhagen tippen. Man hat nicht Unrecht. Die Mannschaften scheitern auch wirklich die beste Europas zu sein. Sie hat auch im Sportpalast die besten Europas zu sein. Gleich nach ihnen wäre wohl die Kölner Mannschaft Kaulsch-Hitzgen zu erwähnen. Die Sieger des 5. Dortmund Sechstagerrennens. Die beiden Rheinländer konnten sich in Breslau nicht so recht durchsetzen, was an Erkrankung von Kaulsch lag. Auf der Hitzgenbahn im Sportpalast dürften sie wohl mit Rieger-Kroischel die gefährlichsten Widerläufer für die holländisch-deutsche Kombination sein. Rieger hat in Krollschel einen ausgezeichneten Partner erhalten. Eine Überreaktion seitens dieser Verbindung halten wir nicht für ausgeschlossen. Ob Petri mit Junge die Leistung vollbringt, die in Dortmund und Breslau, möchten wir bezweifeln. Für Petri ist es schade, weil er dort auf das Abwischen der Mannschaften Goebel, Bienenburg und Kroll-Miethe sein. Ob Goossens-Denck dieselbe Leistung vollbringen will, ist noch nicht gesagt. Die Breslauer Preuß-Reijger sind noch nicht genug erfahren, um in einem solchen schweren Rennen eine große Rolle einzunehmen. Für sie ist die kleine Bahn weniger geeignet. Trotzdem dürften sie wie auch Choury-Fabre, Mantel-Schön und Ehmer-Tieg für Leben sorgen.

Nehmen wir nun eine engere Auswahl vor, so stellen wir an die erste Stelle von Kempen-Buhenhagen, denen Kaulsch-Hitzgen, Rieger-Kroischel und Petri-Junge folgen müßten. Wie wir jedoch bereits erwähnten, halten wir von der Mannschaft Rieger-Kroischel sehr viel. Der kleine Breslauer ist besonders auf diesen Bahnen ausgezeichnet. Trotzdem ist es schwer, bei diesem Rennen einen Sieger zu tippen. In den 145 Stunden kann sich allerhand ereignen. Möge das Rennen einen regulären Verlauf nehmen und dem Reiter der Sieg zufallen.

Kilian-Pühsfeld-Dortmund siegen in Berlin.

Radrennen im Sportpalast.

11. Berlin, 26. Februar.

Die Deutsche Rennfahrer-Vereinigung veranstaltete am Mittwoch einen Berufsfahrer-Rennen, bei dem sich besonders die westdeutschen Fahrer auszeichneten. Das Dortmunder Paar Kilian-Pühsfeld konnte das 1-Stunden-Mannschaftsfahren in dem Lehmann-Winkel sogar ausgeben, mit Kundengewinn für sich entscheiden. Das Rennen der Veteranen lag Walter Kütt in Front.

Die Ergebnisse:
Hauptfahren: 1. Ojmelia, 2. Petri, 3. Buhenhagen, 4. Ehmer.
Prämienfahren: 1. Schenk, 2. Kilian, 3. Kantowicz, 4. Ehmer.
Circuit der Zuschauer: 1. Hille 30 P., 2. Sawall 23 P., 3. Schindler, 4. Krenen.

Kardinal Merry del Val †

O Rom, 26. Febr. Kardinal Merry del Val ist heute nachmittag um 4 Uhr während einer Operation gestorben, der er sich infolge einer plötzlich aufgetretenen Blinddarmentzündung hatte unterziehen müssen. Kardinal Merry del Val hand 65. Lebensjahre.



Merry del Val wurde im Jahre 1887 päpstlicher Kammerherr. In dieser Eigenschaft begleitete er als Sekretär in demselben Jahre eine außerordentliche Gesandtschaft nach London und nahm 1888 als Mitglied der päpstlichen Gesandtschaft an den Verleihungsfeierlichkeiten für Kaiser Wilhelm I. in Berlin teil. Im Jahre 1889 führte er eine Mission nach Wien. Das Amt eines Sekretärs der Kongregation für die Kirchenvereine wurde ihm im Jahre 1895 übertragen. Zwei Jahre später erfolgte seine Ernennung zum päpstlichen Hausprälaten. Am 21. Juli 1903 wurde er Konsekretär und interimsweise Staatssekretär. Nach im November desselben Jahres wurde Merry del Val Kardinal und Staatssekretär. In dieser Stellung war er während des ganzen Pontifikats Pius X. bis zum 6. September 1914, tätig. Der neue Papst Benedikt XV. ernannte an seiner Stelle den Kardinal Gasparri zum Staatssekretär. Merry del Val, der noch unter Pius X. auch zum Exorzisten des Vatikan ernannt worden war, übernahm nach seinem Rücktritt als Staatssekretär das Amt eines Sekretärs des Heiligen Offiziums.

Vorbereitung für die Olympischen Spiele.

In den vom Amerikanischen Olympischen Verband herausgegebenen Nachrichten berichtet William May Garland, der Vorsitzende des Organisationsausschusses für die Olympischen Spiele in Los Angeles, über den Stand der Vorbereitungen. Danach hat der Staat Kalifornien unter dem Gouverneur C. E. Young sich energisch der Aufgabe angenommen und arbeitet mit dem Organisationsausschuss zusammen. Auch die Stadt Los Angeles hat die nötigen Vorbereitungen begonnen. Sie wird sich vor allen Dingen um Beschaffung der Unterkunft und der Annehmlichkeiten für die Besucher kümmern.

Der Mittelpunkt der ganzen Organisation wird das Los Angeles-Kolosseum sein, in dem auch die Leichtathletik und sonstigen Stadionwettkämpfe stattfinden. Die Zuschauerplätze werden von 76 000 auf 105 000 vermehrt werden. Das Olympische Auditorium für Bogen, Ringen und Gewichtheben mit 12 000 Zuschauerplätzen ist fertiggestellt, zurzeit wird an dem Ausbau des Schwimmstadions gearbeitet, die Rennstrecken für Rudern und Segeln sind ausgewählt, ebenso für Reiten und die Gerätetänze des modernen Rhythmus. Für den Olympischen Kunstwettkampf wird das County-Museum zur Verfügung stehen. Die einzelnen Pläne werden in einem Bericht zusammengefaßt, den der Organisationsausschuss beim Internationalen Olympischen Kongress im Mai dieses Jahres in Berlin erhalten wird. Der Organisationsausschuss hofft dabei zufriedenstellende Zusagen auf Verbilligung der Eisenbahnfahrten sowie der Unterkunfts- und Verpflegungspreise machen zu können.

Amateurfragen im Tennis.

In letzter Zeit sind wiederholt Klagen über Verletzung der Amateurregeln von Seiten einiger bekannter Tennisspieler laut geworden und die Presse beginnt sich bereits damit zu beschäftigen. Es handelt sich dabei um die Vertreter von Belgien und Schlägerfirmen. Der Deutsche Tennis-Bund hat hierüber ebenfalls Kenntnis erhalten und teilt zu der Angelegenheit mit, daß der neugebildete Ausschuss für das Amateurwesen in seiner demnächst stattfindenden ersten Sitzung diese Frage besonders eindringlich erörtern wird.

Länderkampf im Ringen.

Dänemark gegen Deutschland.

Zu dem am 9. März in Kopenhagen stattfindenden Länderkampf der Amateurreinger von Deutschland und Dänemark hat der Dänische Ringkampfverband die Auswahl seiner Vertreter getroffen. Deutschland stellt zu dieser Begegnung sämtliche Teilnehmer an den Europameisterschaften in Stockholm, jedoch nicht folgende Kampfpaarespaare: Bantam: Brendel (D.)—H. Amerling (Dän.); Feder: Ohl (D.)—Ch. Schö (Dän.); Leicht: Sperling (D.)—A. Meier (Dän.); Mittel: Krüger (D.)—H. Aschwege (Dän.); Mittel: Krüger (D.)—H. Jacobsen (Dän.); Halbschwer: Müller (D.)—H. Hansen (Dän.); Schwer: Gehring (D.)—Hans Hansen (Dän.).

Gewinnauszug

K. Klasse 34. Preußisch-Schlesische

(20. Preuß.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr

Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich

hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer

auf die erste und eine auf die beiden

Abteilungen I und II

15. Abteilung

25. Februar 1930

An der heutigen Mittagsziehung wurden Gewinne

über 150 M. gezogen

10 Gewinne je 5000 M. 101387 130016 232822

2 Gewinne je 2000 M. 210478

3 Gewinne je 1000 M. 8459 15088 39889 50847

53222 65373 100583 210303 217167 284826 317668

76 Gewinne je 500 M. 15366 210478 39781

62067 68768 73089 78222 83513 128168 146838

153782 181070 188825 172280 174385 146838

220805 228267 240681 198480 184910 188178

228916 348742 362056 385240 288166 313068

78 Gewinne je 200 M. 15366 210478 39781

62067 68768 73089 78222 83513 128168 146838

153782 181070 188825 172280 174385 146838

220805 228267 240681 198480 184910 188178

228916 348742 362056 385240 288166 313068

337425 388989 372734 375184

22 Gewinne je 100 M. 2529 3887 11926 13082

16274 22587 24732 25141 26777 32801 38001

41338 46888 60769 68491 68566 68566 68566 68566

68566 68566 68566 68566 68566 68566 68566

110743 112801 118117 121850 128812 131452

141380 142844 144278 144683 148308 148308

483304 152356 153152 153775 168793 169709

170345 183889 184740 188411 194026 198058

191801 196152 198277 201446 198758 198880

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

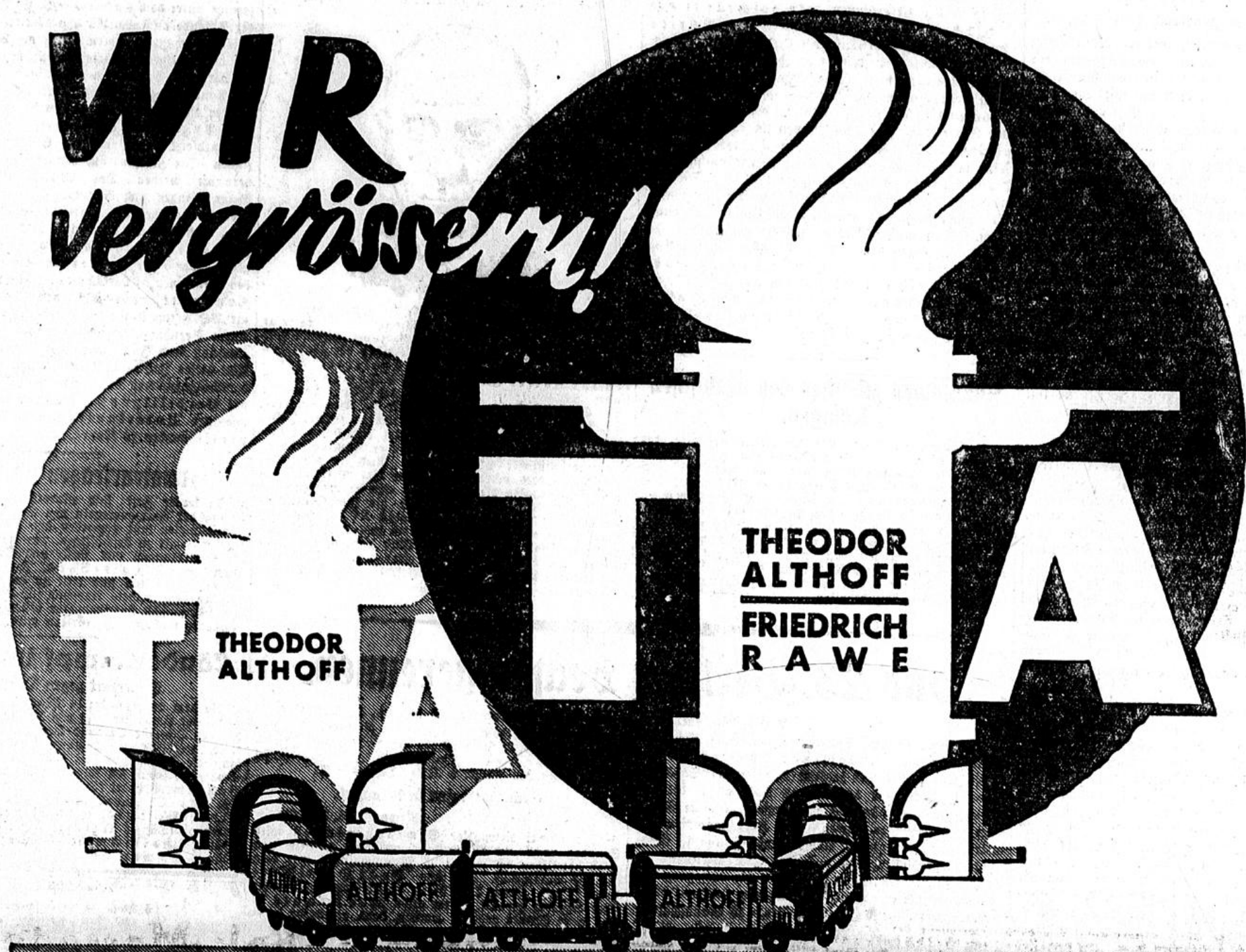
244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916

244857 213857 219819 220413 22145 224916



Ununterbrochene Steigerung der Umsätze erforderte in fast allen Filialen wesentliche Vergrößerungen. Auch unser Haus Münster genügte räumlich lange nicht mehr dem stets wachsenden Käuferkreis. Deshalb übersiedeln wir jetzt in das Haus der Fa. Friedrich Rawe, wo wir Ihnen in vergrößerten Räumen, weit besser als bisher, unsere große Leistungsfähigkeit zeigen können. Kommen Sie zu uns! Hochwertige Qualitätswaren füllen unser Haus! Billigste Preise sollen den Kundenkreis der Fa. Theodor Althoff erweitern!

**ERÖFFNUNG
MORGEN 3 UHR**

ALTHOFF
UND VORM. FRIEDRICH RAWE
Münster i. W.

Tode

Heute Hef
Preuß im
wachten Aug
2. und 3. G
so schwere B
dem Wege zu

Millio

♦ Offen,
gericht began
mann Grie
mann, des
die Freundin
werden beid
trägeren de
firmen u m
digi worden
vonhalten: D
zogenen Ware
und anderen
30 bis 40 v.
andere zum
Stohmann er
legenannte S
Hamburg, R
verschiedenen
100 Tegli
Waren bezoge
mann half in
Waren als C
Der Mittin
Kantien, die
Bemerkenswer
mann, daß
hätten, und
Kustentfrien
nungsbilang
Fachblatt der
und so ließ d
und wurde jug
hoben. Die
Betrugsfall er
mittagsstunden
weisaufnahme

Das

Adm, 28. B
gab der Doffe
zielle Lage der
Haushalts
betrag die
11837721 Mar
trug er 6,5 M
Millionen und
weg betrachtet
Kaufsteuer
Die Schulden
gegen 60,2 Pro
schrift macht d
den Vorwurf
Hoffnung auf
bedung der
der Steuern
betrag von 11,8
mit 1,5 M
lung verweist
der Bevölkerung
von 45 Prozen
Städte bedeutet
Belastung unter
prüfung. Die
zur Gewerbe
Zuschlagssatz
Prozent und d
steuer um 50
verbleibenden
auf das Rechnu
Die Beschluß
verträge keine
über den nächst
schlagenen Steu
mer werden.
Ob die Veru
erhöhungen be
Sie läßt durch
etatisierung kom

Datteln, 28.
der Galtopertra
Bundort w
Münsterstraße
im bewußt
überführte den
wo ein schwerer
ten Fuß selbst
vernehmungsfäh
unfalllos noch n

— Datteln, 2
mann R. aus d
zum Montag, w
anfertigung sel
einem noch unde
rich die Türen
Kleiderchrantes
gestohlen. I
des Diebes ode
lenen Geldes ein

(Sagen, 28.
Stadtverordneten
ordnenentlung
für richtig, ein
von Polizeist
belustigend, wie
mußten, daß ge
als sie in einen
waren, am Tel
Ueberfall
diejer Abfuhr der
Stadttrat bereit
einen derselben
verwies. Daß der
Sozialdemokraten
das Versehen un
ohne den Stadtr
erhöhen Benedi

Sagen, 28. Fe
tag wurde in de
Sohn der Famil
so schwer verlegt
verstarb. Der
Wagens hatte off
verloren, er fuhr
glücklich dann e
Schicksalsschlag

♦ Offen, 28.
rot. Dem Reim
gettel anscheinend
berie er sich einfa
Dahn. Er mi
vergn. aber R
Augerdem verhan

Aus Westdeutschland.

Todessturz eines Kindes.

A Dortmund, 26. Februar.

Heute fiel das 14-jährige Kind des Arbeiters Eduard Frey im Hause Körnebachstraße 29 in einem unbewachten Augenblick aus dem Fenster zwischen der 2. und 3. Etage auf den ungepflasterten Hof und erlitt so schwere Verletzungen, daß es kurz nach dem Unfall auf dem Wege zum Krankenhaus verstarb.

Millionenbetrüger auf der Anklagebank.

Essen, 26. Febr. Vor dem Erweiterten Schöffengericht begann am Mittwoch der Prozeß gegen den Kaufmann Giesebach, den Kaufmann Wils, Stohmann, dessen Ehefrau und eine kleine Hauswirtschafterin, die Freundin der Frau Stohmann. Die Angeklagten werden beschuldigt, in ganz Deutschland große Betrügereien verübt zu haben. Insgesamt sind 1200 Firmen um etwa 8 Millionen Mark gekreditet worden. Die Betrügereien gingen folgendermaßen vor sich: Die auf Kredit von den Textilfabrikanten bezogenen Waren wurden sofort nach Eingang nach Berlin und anderen Orten an Abnehmer verschoben, d. h. zu 30 bis 40 v. H. des wirklichen Wertes an Händler und andere zum Betrügertum gehörige Leute abgesetzt. Stohmann erzielte in etwa 10 Städten des Reiches sogenannte Stohmfirmitäten. In Stuttgart, Berlin, Hamburg, Köln, Breslau, Stettin usw. wurden unter verschiedenen Namen Geschäfte gemacht, die von etwa 100 Textilfirmen, die 1000 M. Kredit einräumten, Waren bezogen und weiter verschoben. Frau Stohmann half im Geschäft und schickte die eingelaufenen Waren als Gegenwert nach Berlin.

Der Mittwoch war mit der Vernehmung der Angeklagten, die im allgemeinen geständig sind, ausgefüllt. Bemerkenswert ist die Aussage des Angeklagten Stohmann, daß die Firmen sich geradezu aufgedrängt hätten, und zwar auf Grund guter Auskünfte von Auslandsreisen, denen eine geschickte aufgemachte Erfindungsbildung gegolte wurde. Der „Konfessionär“ des Geschäfts, der Textilindustrie, warnte vor den Betrügern, und wurde zuguterletzt von der Kriminalpolizei aufgelesen. Die Vernehmungen, in denen jeder einzelne Betrugsfall erzählt wurde, zogen sich bis in die Nachmittagsstunden hin. Am Donnerstag wird in die Beweisaufnahme eingetreten.

Das Defizit der Stadt Köln.

Erhöhung der Realsteuern?

Köln, 26. Febr. Die Kölner Stadtverwaltung überlegt die Möglichkeit einer Ueberbürdung über die finanzielle Lage der Stadt Köln und die Entwicklung ihres Haushaltsplans für das Jahr 1930. Der Fehlbetrag dieses Haushaltsplanes wird darin auf 11.837.721 Mark angegeben; im Rechnungsjahr 1925 betrug er 6,5 Millionen, 1926 7,3 Millionen, 1927 8,7 Millionen und 1928 1,2 Millionen. Als einzigen Ausweg betrachtet die Verwaltung die Erhöhung der Realsteuern. Die Vermögenslage ist an sich günstig. Die Schulden betragen 88,5 Prozent des Vermögens gegen 60,2 Prozent im letzten Vorjahresjahr. Die Denkschrift macht der alten Stadtverordnetenversammlung den Vorwurf, daß sie in der immer wieder getätigten Hoffnung auf bessere Zeiten zu einer rechtzeitigen Abbedingung der Fehlbeträge durch entsprechende Erhöhung der Steuern sich nicht entschlossen habe. An dem Fehlbetrag von 11,8 Millionen ist das Wohlfahrtsamt mit 1,5 Millionen beteiligt. Die Verwaltung verweist darauf, daß die Belastungen auf den Kopf der Bevölkerung 64,02 Mark betragen, was ein Mehr von 45 Prozent gegenüber dem Durchschnitt anderer Städte bedeutet. Die Gründe für die laufende Mehrbelastung unterliegen zur Zeit einer eingehenden Nachprüfung. Die Verwaltung schlägt vor, den Zuschlagssatz zur Gewerbesteuer von 625 auf 600 Prozent, den Zuschlagssatz zur Gewerbesteuer von 625 auf 600 Prozent und den Zuschlagssatz zur Grundvermögenssteuer um 30 auf 300 Prozent zu erhöhen. Für den noch verbleibenden Rest des Fehlbetrages wird Uebertragung auf das Rechnungsjahr 1931 bzw. 1932 vorgeschlagen.

Die Beschlußfassung über die Deduktion des Defizits verlagert keine Hinausschiebung bis zur Beschlußfassung über den nächsten Haushaltsplan. Die vorgeschlagenen Steuern müßten in nächster Zeit angenommen werden.

Ob die Verwaltung eine Mehrheit für die Steuererhöhungen bekommen wird, erscheint durchaus fraglich. Sie läßt durchblicken, daß in diesem Falle die Zwangseinstellung kommen müsse.

Datteln, 26. Febr. Ein rätselhafter Unfall. Der auf der Caltruperstraße 100 wohnhafte Motorradfahrer Gustav Bando wurde am Dienstag in der Kurve auf der Mühlenstraße bei Kilometerstein 0,5 neben einem Baum im bewaldeten Gelände in 3. und 4. Lage aufgefunden. Man überführte den Verletzten in das Krankenhaus Datteln, wo ein schwerer Nervenschlag und eine Verletzung am linken Fuß festgestellt wurden. Da der Verletzte noch nicht vernehmungsfähig ist, konnte die Ursache des Verkehrsunfalles noch nicht ermittelt werden.

Datteln, 26. Febr. Toter Karneval. Dem Kaufmann K. aus der Caltruperstraße wurde in der Nacht zum Montag, während K. selbst an einer Nachschlafveranstaltung teilnahm, aus seinem Schlafzimmer von einem noch unbekannten Eindringling, der mit einem Dietrich die Türen öffnete, das Geld in der Schublade seines Kleiderkastens ein Geldbetrag von 3700 Mark gestohlen. Der Diebstahl hat für die Ermittlung des Diebes oder der Diebverbrecher die Ermittlung des Geldes eine Belohnung von 500 Mark ausgelöst.

Sagen, 26. Febr. Ein Nationalsozialist aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden. In der Stadtverordnetenversammlung fanden die Nationalsozialisten es für richtig, anlässlich des Antrages auf Nachbewählung von Parteimitgliedern gegen die Kosten zu weitem. Es war beabsichtigt, wie die Nationalsozialisten sich lassen mußten, daß gerade 114 wenige Tage vor dem Stadtrat, als sie in einen Streit mit den Kommunisten verwickelt waren, am Telefon sehr dringlich nach dem Ueberfallkommando gerufen hätten. Trotz dieser Abfuhr benahmen sich die Nationalsozialisten in Stadtrat bereit, daß der Stadtverordnetenvorsteher gegen einen derselben einschreiten mußte und ihn des Saales verwies. Daß dem Stadtverordnetenvorsteher, der den Sozialdemokraten angehört, hierbei in der Aufregung das Versehen unterließ, diese Ausweisung zu verfügen, ohne den Stadtrat zu fragen, ist angesichts des ganz unehrerbeutlichen Benehmens des Nationalsozialisten entschuldigbar.

Sagen, 26. Febr. Ein Kind 1804 überfahren. Montag wurde in der neuen Kurzecke der 5-jährige Sohn der Familie J. von einem Auto angefahren und so schwer verletzt, daß er kurz darauf im Krankenhaus verstarb. Der 18-jährige Chauffeur des Angliedewagens hatte offenbar die Gewalt über das Fahrzeug verloren, er fuhr auf den Bürgersteig, wo das Unglück sich dann ereignete. Die Eltern sind durch den Schicksalsschlag schwer getroffen.

Essen, 26. Febr. Vom Reiner zum „Reinigungsamt“. Dem Reiner Franz Karl Vembke aus Schwerin gelang es, die Arbeit nicht mehr, und so befürwortete er sich einfach selbst zum „Reinigungsamt“ zu begeben. Er mietete sich vornehm in den Hotels ein, verließ aber keine Rechnungen zu bezahlen. Außerdem bestand es, Kaufleute unter Vorpiegelung

bester Referenzen um Schreibmaschinen zu schädigen — lebte also herrlich und in Freuden, bis die Kriminalpolizei sich den Lebemann schnappte und ihn unter die Lupe nahm. Da kam alles heraus, und jetzt wird er bald vor dem Richter stehen, um seine Fahrten und Abenteuer zu erzählen.

Essen, 26. Febr. Suche nach der „Roten Marinezeitung“. Die das „Rudolph“, das Organ der R. V. D., meldet, durchsuchte die Kriminalpolizei gestern die Räumlichkeiten der Bezirksleitung der Kommunistischen Partei mit der Begründung, daß Nummer 1 der „Roten Marinezeitung“ gesucht werde. Es wurde jedoch kein Exemplar gefunden.

Bonn, 26. Febr. Bonn nicht unter Staatsaufsicht. Die Städtische Nachrichtenstelle veröffentlicht folgendes: In mehreren Presseäußerungen wird behauptet, daß die Stadt Bonn unter Staatsaufsicht stehe, daß ein Zwangshaushalt aufgestellt und ein Staats- und Sparkommissar ernannt werden würde. Diese Mitteilungen sind nicht zutreffend. Richtig ist folgendes: Die Stadtverwaltung hatte der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen, den Fehlbetrag im Haushaltsplan und andere bürgerliche Ausgaben der Gemeindefürsorge zu decken. Dieser Vorschlag wurde abgelehnt. Die Stadtverwaltung, die den Fehlbetrag jetzt auf jeden Fall befestigt haben und eine ordnungsmäßige Finanzwirtschaft führen will, hat deshalb pflichtgemäß der Aufsichtsbekörderung berichtet, die wahrheitsgemäß die Gemeindefürsorge entsprechend der Finanzlage der Stadt Bonn festlegen wird. Diese Maßnahme ist keine Zwangsaufsicht. Auch wird hierdurch die Stadt Bonn nicht unter Staatsaufsicht gestellt. Sie geht nur, daß die Stadtverwaltung nun mit allem Ernst daran geht, die Finanzwirtschaft der Stadt zu sanieren.

CNB Frankfurt, 26. Febr. Eine Spur von dem vermißten Professor Dregel? Nach einer aus der Schweiz beim Polizeipräsidenten eingegangenen Mitteilung sind zwei Herren auf der Reise von Deutschland nach der Schweiz am 8. Februar, dem Tage des Verschwindens von Professor Dregel mit einem Herrn in einem Abteil 3. Klasse zusammengefahren, der den Zug im Frankfurter Hauptbahnhof um 1 Uhr nachts bestieg und eine auffallende Ähnlichkeit mit Dregel hatte. Dieser Herr war nach seinem Gespräch zu urteilen Professor und Archäologe. Er fuhr nach Mailand und hatte ziemlich viel Handgepäck bei sich. Er erzählte von Reisen, die er nach Italien und Südfrankreich gemacht habe. Er sprach sehr überlegt und machte keineswegs den Eindruck eines Geistesgestörten. Ob es sich wirklich um den vermißten Dregel handelt, ist vorerst noch nicht geklärt. Die Polizei stellt Nachforschungen in dieser Richtung an.

Gerichtszeitung.

Das Urteil gegen Graf Christian zu Stolberg rechtskräftig.

Hirschberg, 26. Febr. Wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, haben sowohl die Staatsanwaltschaft als auch Graf Christian zu Stolberg ihre Berufung zurückgezogen. Das Urteil gegen Graf Christian, der wegen laßlicher Führung seines Vaters zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, ist damit rechtskräftig geworden. Ob der Verurteilte Bewährungsfrist erhält, wird das Gericht noch zu beschließen haben. Zur Zeit befindet sich Graf Christian in Freiheit.

Eine amerikanische Bank zu 12 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt.

X. New York, 26. Febr. Der brasilianische Generalinspektor für das Bankwesen hat, wie die Associated Press aus Rio de Janeiro meldet, die National City Bank in New York angewiesen, wegen angeblicher Verletzungsvorfälle zum Vorübergehenden Bankgeschäft der Zweigstelle der National City Bank in Sao Paulo eine Geldstrafe von fast 3 Millionen Dollar zu zahlen. Die Bank stellt hierzu mit, daß Einbuchungen gegen sie erhoben, aber bereits vor einiger Zeit in vollem Umlauf von ihr widerlegt worden seien. Es wird erwartet, daß die Bank gegen das Urteil Revision einlegen wird.

Westdeutscher Rundfunk.

Donnerstag, 27. Februar 1930.

- 6.45—7 Uhr: Vespergottesdienst.
- 7—8 Uhr: Morgensonnen.
- 9.30—10.30 Uhr: Deutscher Schulfunk: Bei den Dunkeren werken in Delau (Uebertragung vom Deutschlandsender Königswinterhausen).
- 10.30—11.25 Uhr: Schallplattenkonzert (Tri-Ergon Platten).
- 11.30—12 Uhr: Schulfunk für die Mittelschule höherer Lehranstalten: Englische Unterhaltung.
- 12.10 Uhr: Medizinalische Musik.
- 13.05—14.30 Uhr: Mittagskonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Musikdirektor. Solist: Richard Krieger vom Opernhaus Köln (Tenor). 1. Ouvertüre zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ — Wallart. 2. a) Vater, Mutter, Schwester, Bruder, Lieb aus der Oper „Lindbergh“ — Dörking. b) Man wird ja einmal nur geboren, Liebt, 3. Wiener Blut, Walzer — Strauß. 4. Melodien aus der Oper „Hohenzollern“ — Tschern. 5. Aus der Operette „Eine Nacht in Venedig“ — Joh. Strauß. a) Sei mir gegönnt du holde Venezia. b) Treu sein, das liegt mir nicht. c) Frauen, ihr macht uns das Leben schön. Lied aus der Operette „Maritza“ — Oscar Strauß. d) a) Nach dem Ball — Gilet. b) Blumenkinder — Blon. 7. Die Werber, Walzer — Lanner.
- 14.30 Uhr: Funkenwerbung: Nachschlage fürs Haus.
- 15—15.30 Uhr: Die Vordenberge: Kinderstücken. Plaudereien über unsern schwarzen Freund.
- 16—16.30 Uhr: Die Welt im Buch, Wilfrid Schreiber liest über Sterne, Weltall und Himmel. C. A. Chant: „Die Wunder des Weltalls“ — Maurice Maeterlinck: „Geheimnisse des Weltalls“ — Paul Verneuil: „Wetter und Mensch“.
- 16.30—17.30 Uhr: Funkenpädagogische Arbeitsgemeinschaft für Lehrer an Berufs- und Handelsschulen: Mit dem Mikrophon durch eine große Versuchsaufstellung.
- 17.30—18.30 Uhr: Vesperkonzert der Kapelle Neuhäusen. 1. Gruß in der Ferne, Marsch — Böding. 2. Walzer aus der Operette „Volenslut“ — Rebhal. 3. Ouvertüre zum Singspiel „Geimkehr aus der Fremde“ — Mendelssohn. 4. Paraphrase über Gaidons Lied „Verbotener Geliebte“ — Althagen. 5. Fantasielied aus der Oper „Das Nachtkröten in Granada“ — Kreutzer. 6. Humoreske — Dvorak. 7. „Licht und Trost und munter sein“, rheinländisches Liebes-Potpourri — Neuhäusen. 8. Marsch — Fackel.
- 18.30—18.50 Uhr: Universitätsprofessor Dr. Sperber: Gutes Deutsch.
- 19.15—19.40 Uhr: Privatdozent Dr. Heinemann: Spanisch.
- 19.40—20 Uhr: Die Neuordnung des Reiches. Dr. Voigt: Das Mitteldeutsche als Wirtschaftsräum.
- 20—21 Uhr: Alt-Kölner Karneval. Leitung und verbindende Worte: Dr. Josef Krieger. Mitwirkende: Das kleine Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Goldschmidt, Chor und Knabenchor des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Zimmermann. Solisten: Olga Brandt (Sopran), Gertrud (Tenor), Rönt (Fagot), Franz Klumpp (Begleitung der Gesänge). Karnevalslieder-Potpourri — Janne mann.
- 21—22 Uhr: Nachschlage. Das kleine Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Goldschmidt.
- 22.15 Uhr: Erste Mitteilungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.



Durch Körper-Massage eine neue Körperkultur

Durch Tabak-Massage ein neuer Zigarettenenuss

Jeder Sportsmann kann Ihnen erklären, dass Körper-Massage erfrischt und gesund macht. — Aehnlich wirkt Lesmona-Massage auf den Tabak. Dieses neue natürliche Verfahren macht den Tabak bekömmlicher, milder und aromatischer. Lesmona verschafft Ihnen dadurch einen neuen Zigarettenenuss. — Probieren Sie noch heute!

Gesunder Körper — gestählt durch Massage
Edler Orient-Tabak — verfeinert durch Massage

Wappenschild

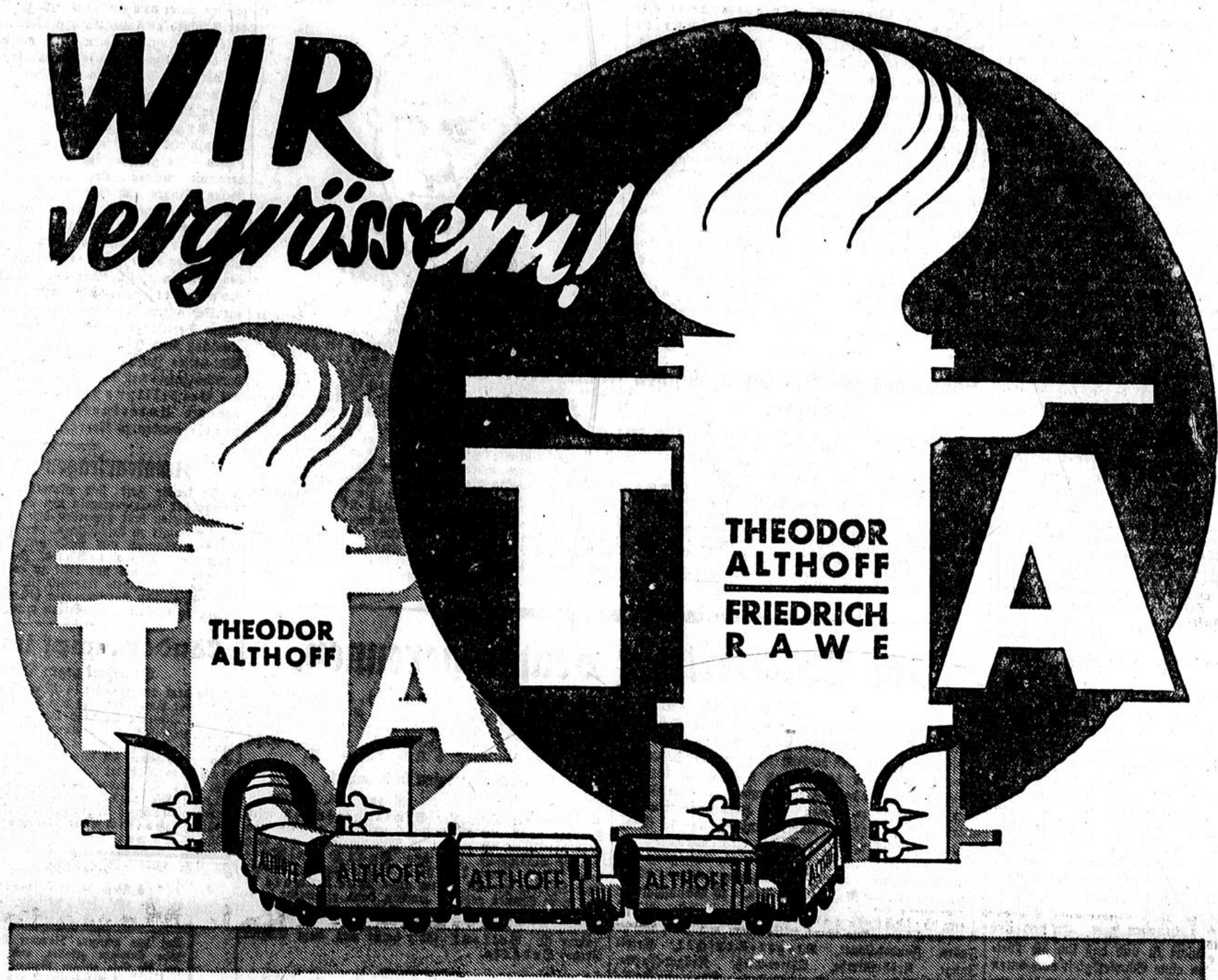
Zigaretten

... der Tabak ist massiert

5 Pfg

Lesmona-Zigarettenfabrik, Bremen

WIR
vergrößern!



Ununterbrochene Steigerung der Umsätze erforderte in fast allen Filialen wesentliche Vergrößerungen. Auch unser Haus Münster genügte räumlich lange nicht mehr dem stets wachsenden Käuferkreis. Deshalb übersiedeln wir jetzt in das Haus der Fa. Friedrich Rawe, wo wir Ihnen in vergrößerten Räumen, weit besser als bisher, unsere große Leistungsfähigkeit zeigen können. Kommen Sie zu uns! Hochwertige Qualitätswaren füllen unser Haus! Billigste Preise sollen den Kundenkreis der Fa. Theodor Althoff erweitern!

**ERÖFFNUNG
MORGEN 3 UHR**

ALTHOFF

UND VORM. FRIEDRICH RAWE

Münster i. W.

Tode

Heute ste
Preu im
wachten Au
2. und 3. G
so schwere W
dem Wege g

millio

♦ Essen,
gericht bega
mann G r i
man n, best
die Freunds
werden best
trägeren v
firmen u
digi worde
vonlatten: T
zogenen Bar
und anderen
80 bis 40 v
andere zum
Stohmann e
sogenannte
Hamburg, R
verschiedene
100 T e g i
Waren bezog
mann half i
Waren als
Der Mitte
klagen, die
Bemerkensw
man n, dah
hätten, und
Ausunftelei
nungsablang
Nachblatt der
und so stieg d
und wurde zu
haben. Die
Betragsfall e
mittagslunde
weisenaufnahme

Das

Ähn, 28.
gab der Delf
zielle Lage d
Haushalts
betrag die
11.637.721 Ma
trag er 6,5 M
Millionen und
weg betrachte
Realsteuer
Die Schulden
gegen 50,2 Br
Schrift macht
den Vorwurf
Hoffnung auf
bedung der
der Steuern
betrag von 11
mit 11,5 M
lung verweilt
der Bevölkerung
von 45 Prozen
Sich die beuete
belegung unter
prüfung. Die
zur Gewerbeste
Zulagslosch zu
Prozent und
steuer um 50 a
verbleibenden
auf das Rechn
Die Beschlus
verträge keine
über den näch
schlagenden St
men werden.
Ob die Ver
erhöhungen be
Sie läßt durch
etatistischer ton

Datteln, 28.
der Galtropfer
B a n d o r e l w
Münsterstraße
im bewuht
überführte den
wa ein schwerer
ten Fuß selbst
vernehmungslü
unfall noch ni

— Datteln, 28.
mann R. aus
zum Montag, u
ankhaltung tell
einem noch unde
rid die Türen
Kleiderstänkes
gestohlen.
des Diebes ob
lenen Geldes ei

(Hagen, 28.
Stadtvorordner
ordnenstigung
für richtig, anla
von Wollstollter
belustigend, wie
müßten, daß ger
als sie in einen
waren, am Teil
Ueberfall so
dieser Abfuhr be
Stadtrat berat
einen derselben
verwies. Daß de
Sozialdemokraten
das Versehen ur
ohne den Stadtr
erhörten Genehm

Hagen, 28. Fr
tag wurde in d
Sohn der Fam
so schwer verleg
verharb. De
wagens hatte of
verloren, er fuhr
glück sich dann
Schicksalschlag

♦ Essen, 28.
rat". Dem Reff
gellel annehmen
berte er sich ein
Bahn". Er m
vernoch" aber
Außerdem bestan

Aus Westdeutschland.

Todessturz eines Kindes.

A Dortmund, 28. Februar.

Heute fiel das 14-jährige Kind des Arbeiters Eduard Preuß im Hause Körnebachstraße 29 in einem unbewachten Augenblick aus dem Fenster zwischen der 2. und 3. Etage auf den ungepflasterten Hof und erlitt so schwere Verletzungen, daß es kurz nach dem Unfall auf dem Wege zum Krankenhaus verstarb.

Millionenbetrüger auf der Anklagebank.

• Essen, 28. Febr. Vor dem Erweiterten Schöffengericht begann am Mittwoch der Prozeß gegen den Kaufmann Giesecke, den Kaufmann Wihl, Stohmann, dessen Ehefrau und eine seiner Hausstöchter, die Freundin der Frau Stohmann. Die Angeklagten werden beschuldigt, in ganz Deutschland große Vermögensverluste zu haben. Ingeheim sind Textilmüllereien um etwa 8 Millionen Mark geschädigt worden. Die Betrüger gingen folgendermaßen vor: Die auf Kredit von den Textilfabrikanten bezogenen Waren wurden sofort nach Berlin und anderen Orten an Händler verschoben, die zu 30 bis 40 v. H. des wirklichen Wertes an Händler und andere zum Betrüglerkonglomerat gehörige Leute abgesetzt. Stohmann errichtete in etwa 16 Städten des Reiches sogenannte Strohfirmen. In Stuttgart, Berlin, Hamburg, Köln, Breslau, Stettin usw. wurden unter verschiedenen Namen Geschäfte gemacht, die von etwa 100 Textilmüllereien, die 1000 M. Kredit einräumten, Waren bezogen und weiter verschleuderten. Frau Stohmann half im Geschäft und schickte die eingelaufenen Waren als Expressgut nach Berlin.

Der Mittwoch war mit der Vernehmung der Angeklagten, die im allgemeinen geständig sind, ausgefüllt. Bemerkenswert ist die Aussage des Angeklagten Stohmann, daß die Firmen sich geradezu ausgedrängt hätten, und zwar auf Grund guter Auskünfte von Auskunftsstellen, denen eine geschickte aufgemachte Geschäftsabrechnung vorgelegt wurde. Der „Konfessionär“ des Geschäfts der Textilindustrie warnte vor den Betrügern, und so ließ das Geschäft mittlerweile immer mehr nach und wurde zuguterletzt von der Kriminalpolizei aufgegeben. Die Verhandlungen, in denen jeder einzelne Betrugssatz erörtert wurde, zogen sich bis in die Nachtstunden hin. Am Donnerstag wird in die Beweisnahme eingetreten.

Das Defizit der Stadt Köln.

Erhöhung der Realsteuern?

Köln, 28. Febr. Die Kölner Stadtverwaltung übertrug der Öffentlichkeit eine Überzicht über die finanzielle Lage der Stadt für das Jahr 1929. Der Fehlbetrag dieses Haushaltsplanes wird darin auf 11.837.721 Mark angegeben; im Rechnungsjahr 1925 betrug er 6,5 Millionen, 1926 7,3 Millionen, 1927 8,7 Millionen und 1928 12 Millionen. Als einzigen Ausweg betrachtet die Verwaltung die Erhöhung der Realsteuern. Die Vermögenslage sei an sich günstig. Die Schulden betrugen 38,5 Prozent des Vermögens gegen 50,2 Prozent im letzten Vorjahresjahr. Die Verwaltung macht der alten Stadtverordnetenversammlung den Vorwurf, daß sie in der immer wieder gestülpten Hoffnung auf bessere Zeiten zu einer rechtzeitigen Abbedingung der Fehlbeträge durch entsprechende Erhöhung der Steuern sich nicht entschlossen habe. An dem Fehlbetrag von 11,8 Millionen ist das Wohlfahrtsamt mit 1,5 Millionen beteiligt. Die Verwaltung verweist darauf, daß die Leistungen auf den Kopf der Bevölkerung 45,02 Mark betragen, was ein Mehr von 45 Prozent gegenüber dem Durchschnitt anderer Städte bedeutet. Die Gründe für diese laufende Mehrbelastung unterliegen zur Zeit einer eingehenden Nachprüfung. Die Verwaltung schlägt vor, den Zuschlagssatz zur Gewerbesteuer von 525 auf 600 Prozent, den Zuschlagssatz zur Gewerbesteuer von 525 auf 600 Prozent und den Zuschlagssatz zur Grundvermögenssteuer um 50 auf 300 Prozent zu erhöhen. Für den noch verbleibenden Rest des Fehlbetrages wird Übertragung auf das Rechnungsjahr 1931 bzw. 1932 vorgeschlagen.

Die Verwaltung über die Deckung des Defizits vertritt keine hinausgehende bis zur Verschuldung über den nächstjährigen Haushaltsplan. Die vorgeschlagenen Steuern müßten in nächster Zeit eingenommen werden.

Ob die Verwaltung eine Mehrheit für die Steuererhöhungen bekommen wird, erscheint durchaus fraglich. Sie läßt durchblicken, daß in diesem Falle die Zwangs-einstellung kommen müßte.

Datteln, 28. Febr. Ein rätselhafter Unfall. Der auf der Caltruperstraße 108 wohnhafte Motorradfahrer Guitav Bandorel wurde am Dienstag in der Kurve auf der Wülferstraße bei Kilometerstein 0,5 neben einem Baum im bewaldeten Zustande aufgefunden. Man überführte den Verletzten in das Krankenhaus Datteln, wo ein schwerer Verstoß und eine Verletzung am linken Fuß festgestellt wurden. Da der Verletzte noch nicht vernehmungsfähig ist, konnte die Ursache des Verkehrsunfalls noch nicht ermittelt werden.

Datteln, 28. Febr. Toter Karneval. Dem Kaufmann A. aus der Caltruperstraße wurde in der Nacht zum Montag, während A. selbst an einer Gastnachtsveranstaltung teilnahm, aus seinem Schlafzimmer von einem noch unbekannten Eindringling, der mit einem Dietrich die Türen geöffnet hatte, aus der Schublade seines Kleiderkastens ein Geldbetrag von 3700 Mark gestohlen. Der Betohlene hat für die Ermittlung des Diebes oder die Wiederherstellung des gestohlenen Geldes eine Belohnung von 600 Mark ausgesetzt.

(Folgen, 28. Febr. Ein Nationalsozialist aus der Stadtverordnetenversammlung wurde in der Stadtverordnetenversammlung landes die Nationalsozialisten es für richtig, anlässlich des Antrages auf Nachwahlung von Volksstimmen gegen diese Rollen zu weichen. Es war beabsichtigt, wie die Nationalsozialisten sich lassen mußten, daß gerade in den letzten Tagen vor dem Stadtrat, als sie in einem Streit mit den Kommunisten verwickelt waren, am Telefon sehr dringlich nach dem Ueberfall von Mannheim gerufen hatten. Trotz dieser Abwehrnahmen hat die Nationalsozialisten im Stadtrat beantragt, daß der Stadtverordneter gegen einen verurteilten einseitigen und unehrlichen gegen vertrieben. Daß dem Stadtrat vorsteht, der den Sozialdemokraten angehört, hierbei in der Aufregung das Versehen unterließ, diese Aussage zu verurteilen, ohne den Stadtrat zu fragen, ist angesichts des ganz unerbötlichen Benehmens des Nationalsozialisten entschuldigbar.

Folgen, 28. Febr. Ein Kind ist abgefahren. Montag wurde in der Neuen Kurze der 5-jährige Sohn der Familie J. von einem Auto angefahren und so schwer verletzt, daß er kurz darauf im Krankenhaus verstarb. Der 19-jährige Chauffeur des Kraftwagens hatte offenbar die Gewalt über das Fahrzeug verloren, er fuhr auf den Bürgersteig, wo das Unglück sich dann ereignete. Die Eltern sind durch den Schicksalsschlag schwer betroffen.

• Essen, 28. Febr. Vom Karneval zum „Mietungs- und“. Dem Reiner Franz Karl Gembe aus Schwerin gelang es, die Arbeit nicht mehr, und so befürchte er sich einfach selbst zum „Mietungs- und“. Er mietete sich vornehm in den Hotels ein, verlor aber keine Rechnungen zu begleichen. Außerdem verlor er es, Kaufleute unter Vorpiegelung

besten Referenzen um Schreibmaschinen zu schädigen — lebte also herrlich und in Freuden, bis die Kriminalpolizei sich den Lebemann schnappte und ihn unter die Lupe nahm. Da kam alles heraus, und jetzt wird er bald vor dem Richter stehen, um seine Fahrten und Abenteuer zu erzählen.

• Essen, 28. Febr. Suche nach der „Roten Marinezeitung“. Wie das „Ruhrecho“, das Organ der R. P. D., meldet, durchsuchte die Kriminalpolizei gestern die Räumlichkeiten der Bezirksleitung der Kommunistischen Partei mit der Begründung, daß Nummer 1 der „Roten Marinezeitung“ gesucht werde. Es wurde jedoch kein Exemplar gefunden.

Bonn, 28. Febr. Bonn nicht unter Staatsaufsicht. Die Städtische Nachrichtenstelle veröffentlicht folgendes: In mehreren Presseäußerungen wird behauptet, daß die Stadt Bonn unter Staatsaufsicht stehe, daß ein Zwangshaushalt aufgestellt und ein Staats- und Sparkommissar ernannt werden würde. Diese Mitteilungen sind nicht zutreffend. Richtig ist folgendes: Die Stadtwahlverwaltung hatte der Stadtvorordnetenversammlung vorgeschlagen, den Fehlbetrag im Haushaltsplan und andere durch Erhöhung der Gemeindesteuern zu decken. Dieser Vorschlag wurde abgelehnt. Die Stadtwahlverwaltung, die den Fehlbetrag jetzt auf jeden Fall befreit haben und eine ordnungsmäßige Finanzwirtschaft führen will, hat deshalb pflichtgemäß der Aufsicht der Landesregierung berichtet, die wahrscheinlich die Gemeindesteuern entsprechend der Finanzlage der Stadt Bonn festlegen wird. Diese Maßnahme ist keine Zwangsaufsicht. Auch wird hierdurch die Stadt Bonn nicht unter Staatsaufsicht gestellt. Sie zeigt nur, daß die Stadtverwaltung nun mit allem Ernst daran geht, die Finanzwirtschaft der Stadt zu sanieren.

CNB Frankfurt, 28. Febr. Eine Spur von dem vermissten Professor Drexel? Nach einer aus der Schweiz beim Polizeipräsidium eingegangenen Mitteilung sind zwei Herren auf der Reise von Deutschland nach der Schweiz am 8. Februar, dem Tage des Verschwindens von Professor Drexel mit einem Herrn in einem Hotel in Frankfurt am Main zusammengekommen, der den Zug im Frankfurter Hauptbahnhof um 1 Uhr nachts bestieg und eine aufstehende Verkleidung mit Drexel hatte. Dieser Herr war nach seinem Gespräch zu urteilen Professor und Archäologe. Er fuhr nach Mailand und hatte ziemlich viel Handgepäck bei sich. Er erzählte von Reisen, die er nach Italien und Südfrankreich gemacht habe. Er sprach sehr überlegt und machte keineswegs den Eindruck eines Geistesgestörten. Ob es sich wirklich um den vermissten Drexel handelt, ist vorerst noch nicht geklärt. Die Polizei stellt Nachforschungen in dieser Richtung an.

Gerichtszeitung.

Das Urteil gegen Graf Christian zu Stolberg rechtskräftig.

• Hirschberg, 28. Febr. Wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, haben sowohl die Staatsanwaltschaft als auch Graf Christian zu Stolberg ihre Berufung zurückgezogen. Das Urteil gegen Graf Christian, der wegen fahrlässiger Tötung seines Vaters zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, ist damit rechtskräftig geworden. Ob der Verurteilte Bewährungsfrist erhält, wird das Gericht noch zu beschließen haben. Zur Zeit befindet sich Graf Christian in Freiheit.

Eine amerikanische Bank zu 12 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt.

• New York, 28. Febr. Der brasilianische Generalinspektor für das Bankwesen hat, wie die Associated Press aus Rio de Janeiro meldet, die National City Bank in New York angewiesen, wegen angeblich den Regierungen vorliegenden unüberprüften Vermögensverhältnisse der National City Bank in Sao Paulo eine Geldstrafe von fast 3 Millionen Dollar zu zahlen. Die Bank stellt hierzu mit, daß Unklarheiten gegen sie erhoben, aber bereits vor einiger Zeit in vollem Umfang von ihr widerlegt worden seien. Es wird erwartet, daß die Bank gegen das Urteil Revision einlegen wird.

Westdeutscher Rundfunk.

Donnerstag, 27. Februar 1930.

- 6.45—7 Uhr: Vorträge.
- 7—8 Uhr: Morgensport.
- 9.30—10.30 Uhr: Deutscher Schulfunk: Bei den Jüngeren werden in Dessau (Übertragung von Deutschland-sender Königs-Wulferhausen).
- 10.30—11.25 Uhr: Schallplattenkonzert (Tri-Ergon Platten).
- 11.30—12 Uhr: Schulfunk für die Mittelschule höherer Lehren: Englische Unterhaltung.
- 12.10 Uhr: Mechanische Musik.
- 13.05—14.30 Uhr: Mittagskonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Musikdirektor, Richard Krieger vom Opernhaus Köln (Tenor). 1. Ouvertüre zur Oper „Lindbergh“, Schwaner, Bruder, Lied aus der Oper „Lindbergh“, 2. Wiener Walzer, Walzer, 3. Walzer, 4. Walzer, 5. Wiener Walzer, 6. Wiener Walzer, 7. Wiener Walzer, 8. Wiener Walzer, 9. Wiener Walzer, 10. Wiener Walzer, 11. Wiener Walzer, 12. Wiener Walzer, 13. Wiener Walzer, 14. Wiener Walzer, 15. Wiener Walzer, 16. Wiener Walzer, 17. Wiener Walzer, 18. Wiener Walzer, 19. Wiener Walzer, 20. Wiener Walzer, 21. Wiener Walzer, 22. Wiener Walzer, 23. Wiener Walzer, 24. Wiener Walzer, 25. Wiener Walzer, 26. Wiener Walzer, 27. Wiener Walzer, 28. Wiener Walzer, 29. Wiener Walzer, 30. Wiener Walzer, 31. Wiener Walzer, 32. Wiener Walzer, 33. Wiener Walzer, 34. Wiener Walzer, 35. Wiener Walzer, 36. Wiener Walzer, 37. Wiener Walzer, 38. Wiener Walzer, 39. Wiener Walzer, 40. Wiener Walzer, 41. Wiener Walzer, 42. Wiener Walzer, 43. Wiener Walzer, 44. Wiener Walzer, 45. Wiener Walzer, 46. Wiener Walzer, 47. Wiener Walzer, 48. Wiener Walzer, 49. Wiener Walzer, 50. Wiener Walzer, 51. Wiener Walzer, 52. Wiener Walzer, 53. Wiener Walzer, 54. Wiener Walzer, 55. Wiener Walzer, 56. Wiener Walzer, 57. Wiener Walzer, 58. Wiener Walzer, 59. Wiener Walzer, 60. Wiener Walzer, 61. Wiener Walzer, 62. Wiener Walzer, 63. Wiener Walzer, 64. Wiener Walzer, 65. Wiener Walzer, 66. Wiener Walzer, 67. Wiener Walzer, 68. Wiener Walzer, 69. Wiener Walzer, 70. Wiener Walzer, 71. Wiener Walzer, 72. Wiener Walzer, 73. Wiener Walzer, 74. Wiener Walzer, 75. Wiener Walzer, 76. Wiener Walzer, 77. Wiener Walzer, 78. Wiener Walzer, 79. Wiener Walzer, 80. Wiener Walzer, 81. Wiener Walzer, 82. Wiener Walzer, 83. Wiener Walzer, 84. Wiener Walzer, 85. Wiener Walzer, 86. Wiener Walzer, 87. Wiener Walzer, 88. Wiener Walzer, 89. Wiener Walzer, 90. Wiener Walzer, 91. Wiener Walzer, 92. Wiener Walzer, 93. Wiener Walzer, 94. Wiener Walzer, 95. Wiener Walzer, 96. Wiener Walzer, 97. Wiener Walzer, 98. Wiener Walzer, 99. Wiener Walzer, 100. Wiener Walzer, 101. Wiener Walzer, 102. Wiener Walzer, 103. Wiener Walzer, 104. Wiener Walzer, 105. Wiener Walzer, 106. Wiener Walzer, 107. Wiener Walzer, 108. Wiener Walzer, 109. Wiener Walzer, 110. Wiener Walzer, 111. Wiener Walzer, 112. Wiener Walzer, 113. Wiener Walzer, 114. Wiener Walzer, 115. Wiener Walzer, 116. Wiener Walzer, 117. Wiener Walzer, 118. Wiener Walzer, 119. Wiener Walzer, 120. Wiener Walzer, 121. Wiener Walzer, 122. Wiener Walzer, 123. Wiener Walzer, 124. Wiener Walzer, 125. Wiener Walzer, 126. Wiener Walzer, 127. Wiener Walzer, 128. Wiener Walzer, 129. Wiener Walzer, 130. Wiener Walzer, 131. Wiener Walzer, 132. Wiener Walzer, 133. Wiener Walzer, 134. Wiener Walzer, 135. Wiener Walzer, 136. Wiener Walzer, 137. Wiener Walzer, 138. Wiener Walzer, 139. Wiener Walzer, 140. Wiener Walzer, 141. Wiener Walzer, 142. Wiener Walzer, 143. Wiener Walzer, 144. Wiener Walzer, 145. Wiener Walzer, 146. Wiener Walzer, 147. Wiener Walzer, 148. Wiener Walzer, 149. Wiener Walzer, 150. Wiener Walzer, 151. Wiener Walzer, 152. Wiener Walzer, 153. Wiener Walzer, 154. Wiener Walzer, 155. Wiener Walzer, 156. Wiener Walzer, 157. Wiener Walzer, 158. Wiener Walzer, 159. Wiener Walzer, 160. Wiener Walzer, 161. Wiener Walzer, 162. Wiener Walzer, 163. Wiener Walzer, 164. Wiener Walzer, 165. Wiener Walzer, 166. Wiener Walzer, 167. Wiener Walzer, 168. Wiener Walzer, 169. Wiener Walzer, 170. Wiener Walzer, 171. Wiener Walzer, 172. Wiener Walzer, 173. Wiener Walzer, 174. Wiener Walzer, 175. Wiener Walzer, 176. Wiener Walzer, 177. Wiener Walzer, 178. Wiener Walzer, 179. Wiener Walzer, 180. Wiener Walzer, 181. Wiener Walzer, 182. Wiener Walzer, 183. Wiener Walzer, 184. Wiener Walzer, 185. Wiener Walzer, 186. Wiener Walzer, 187. Wiener Walzer, 188. Wiener Walzer, 189. Wiener Walzer, 190. Wiener Walzer, 191. Wiener Walzer, 192. Wiener Walzer, 193. Wiener Walzer, 194. Wiener Walzer, 195. Wiener Walzer, 196. Wiener Walzer, 197. Wiener Walzer, 198. Wiener Walzer, 199. Wiener Walzer, 200. Wiener Walzer, 201. Wiener Walzer, 202. Wiener Walzer, 203. Wiener Walzer, 204. Wiener Walzer, 205. Wiener Walzer, 206. Wiener Walzer, 207. Wiener Walzer, 208. Wiener Walzer, 209. Wiener Walzer, 210. Wiener Walzer, 211. Wiener Walzer, 212. Wiener Walzer, 213. Wiener Walzer, 214. Wiener Walzer, 215. Wiener Walzer, 216. Wiener Walzer, 217. Wiener Walzer, 218. Wiener Walzer, 219. Wiener Walzer, 220. Wiener Walzer, 221. Wiener Walzer, 222. Wiener Walzer, 223. Wiener Walzer, 224. Wiener Walzer, 225. Wiener Walzer, 226. Wiener Walzer, 227. Wiener Walzer, 228. Wiener Walzer, 229. Wiener Walzer, 230. Wiener Walzer, 231. Wiener Walzer, 232. Wiener Walzer, 233. Wiener Walzer, 234. Wiener Walzer, 235. Wiener Walzer, 236. Wiener Walzer, 237. Wiener Walzer, 238. Wiener Walzer, 239. Wiener Walzer, 240. Wiener Walzer, 241. Wiener Walzer, 242. Wiener Walzer, 243. Wiener Walzer, 244. Wiener Walzer, 245. Wiener Walzer, 246. Wiener Walzer, 247. Wiener Walzer, 248. Wiener Walzer, 249. Wiener Walzer, 250. Wiener Walzer, 251. Wiener Walzer, 252. Wiener Walzer, 253. Wiener Walzer, 254. Wiener Walzer, 255. Wiener Walzer, 256. Wiener Walzer, 257. Wiener Walzer, 258. Wiener Walzer, 259. Wiener Walzer, 260. Wiener Walzer, 261. Wiener Walzer, 262. Wiener Walzer, 263. Wiener Walzer, 264. Wiener Walzer, 265. Wiener Walzer, 266. Wiener Walzer, 267. Wiener Walzer, 268. Wiener Walzer, 269. Wiener Walzer, 270. Wiener Walzer, 271. Wiener Walzer, 272. Wiener Walzer, 273. Wiener Walzer, 274. Wiener Walzer, 275. Wiener Walzer, 276. Wiener Walzer, 277. Wiener Walzer, 278. Wiener Walzer, 279. Wiener Walzer, 280. Wiener Walzer, 281. Wiener Walzer, 282. Wiener Walzer, 283. Wiener Walzer, 284. Wiener Walzer, 285. Wiener Walzer, 286. Wiener Walzer, 287. Wiener Walzer, 288. Wiener Walzer, 289. Wiener Walzer, 290. Wiener Walzer, 291. Wiener Walzer, 292. Wiener Walzer, 293. Wiener Walzer, 294. Wiener Walzer, 295. Wiener Walzer, 296. Wiener Walzer, 297. Wiener Walzer, 298. Wiener Walzer, 299. Wiener Walzer, 300. Wiener Walzer, 301. Wiener Walzer, 302. Wiener Walzer, 303. Wiener Walzer, 304. Wiener Walzer, 305. Wiener Walzer, 306. Wiener Walzer, 307. Wiener Walzer, 308. Wiener Walzer, 309. Wiener Walzer, 310. Wiener Walzer, 311. Wiener Walzer, 312. Wiener Walzer, 313. Wiener Walzer, 314. Wiener Walzer, 315. Wiener Walzer, 316. Wiener Walzer, 317. Wiener Walzer, 318. Wiener Walzer, 319. Wiener Walzer, 320. Wiener Walzer, 321. Wiener Walzer, 322. Wiener Walzer, 323. Wiener Walzer, 324. Wiener Walzer, 325. Wiener Walzer, 326. Wiener Walzer, 327. Wiener Walzer, 328. Wiener Walzer, 329. Wiener Walzer, 330. Wiener Walzer, 331. Wiener Walzer, 332. Wiener Walzer, 333. Wiener Walzer, 334. Wiener Walzer, 335. Wiener Walzer, 336. Wiener Walzer, 337. Wiener Walzer, 338. Wiener Walzer, 339. Wiener Walzer, 340. Wiener Walzer, 341. Wiener Walzer, 342. Wiener Walzer, 343. Wiener Walzer, 344. Wiener Walzer, 345. Wiener Walzer, 346. Wiener Walzer, 347. Wiener Walzer, 348. Wiener Walzer, 349. Wiener Walzer, 350. Wiener Walzer, 351. Wiener Walzer, 352. Wiener Walzer, 353. Wiener Walzer, 354. Wiener Walzer, 355. Wiener Walzer, 356. Wiener Walzer, 357. Wiener Walzer, 358. Wiener Walzer, 359. Wiener Walzer, 360. Wiener Walzer, 361. Wiener Walzer, 362. Wiener Walzer, 363. Wiener Walzer, 364. Wiener Walzer, 365. Wiener Walzer, 366. Wiener Walzer, 367. Wiener Walzer, 368. Wiener Walzer, 369. Wiener Walzer, 370. Wiener Walzer, 371. Wiener Walzer, 372. Wiener Walzer, 373. Wiener Walzer, 374. Wiener Walzer, 375. Wiener Walzer, 376. Wiener Walzer, 377. Wiener Walzer, 378. Wiener Walzer, 379. Wiener Walzer, 380. Wiener Walzer, 381. Wiener Walzer, 382. Wiener Walzer, 383. Wiener Walzer, 384. Wiener Walzer, 385. Wiener Walzer, 386. Wiener Walzer, 387. Wiener Walzer, 388. Wiener Walzer, 389. Wiener Walzer, 390. Wiener Walzer, 391. Wiener Walzer, 392. Wiener Walzer, 393. Wiener Walzer, 394. Wiener Walzer, 395. Wiener Walzer, 396. Wiener Walzer, 397. Wiener Walzer, 398. Wiener Walzer, 399. Wiener Walzer, 400. Wiener Walzer, 401. Wiener Walzer, 402. Wiener Walzer, 403. Wiener Walzer, 404. Wiener Walzer, 405. Wiener Walzer, 406. Wiener Walzer, 407. Wiener Walzer, 408. Wiener Walzer, 409. Wiener Walzer, 410. Wiener Walzer, 411. Wiener Walzer, 412. Wiener Walzer, 413. Wiener Walzer, 414. Wiener Walzer, 415. Wiener Walzer, 416. Wiener Walzer, 417. Wiener Walzer, 418. Wiener Walzer, 419. Wiener Walzer, 420. Wiener Walzer, 421. Wiener Walzer, 422. Wiener Walzer, 423. Wiener Walzer, 424. Wiener Walzer, 425. Wiener Walzer, 426. Wiener Walzer, 427. Wiener Walzer, 428. Wiener Walzer, 429. Wiener Walzer, 430. Wiener Walzer, 431. Wiener Walzer, 432. Wiener Walzer, 433. Wiener Walzer, 434. Wiener Walzer, 435. Wiener Walzer, 436. Wiener Walzer, 437. Wiener Walzer, 438. Wiener Walzer, 439. Wiener Walzer, 440. Wiener Walzer, 441. Wiener Walzer, 442. Wiener Walzer, 443. Wiener Walzer, 444. Wiener Walzer, 445. Wiener Walzer, 446. Wiener Walzer, 447. Wiener Walzer, 448. Wiener Walzer, 449. Wiener Walzer, 450. Wiener Walzer, 451. Wiener Walzer, 452. Wiener Walzer, 453. Wiener Walzer, 454. Wiener Walzer, 455. Wiener Walzer, 456. Wiener Walzer, 457. Wiener Walzer, 458. Wiener Walzer, 459. Wiener Walzer, 460. Wiener Walzer, 461. Wiener Walzer, 462. Wiener Walzer, 463. Wiener Walzer, 464. Wiener Walzer, 465. Wiener Walzer, 466. Wiener Walzer, 467. Wiener Walzer, 468. Wiener Walzer, 469. Wiener Walzer, 470. Wiener Walzer, 471. Wiener Walzer, 472. Wiener Walzer, 473. Wiener Walzer, 474. Wiener Walzer, 475. Wiener Walzer, 476. Wiener Walzer, 477. Wiener Walzer, 478. Wiener Walzer, 479. Wiener Walzer, 480. Wiener Walzer, 481. Wiener Walzer, 482. Wiener Walzer, 483. Wiener Walzer, 484. Wiener Walzer, 485. Wiener Walzer, 486. Wiener Walzer, 487. Wiener Walzer, 488. Wiener Walzer, 489. Wiener Walzer, 490. Wiener Walzer, 491. Wiener Walzer, 492. Wiener Walzer, 493. Wiener Walzer, 494. Wiener Walzer, 495. Wiener Walzer, 496. Wiener Walzer, 497. Wiener Walzer, 498. Wiener Walzer, 499. Wiener Walzer, 500. Wiener Walzer, 501. Wiener Walzer, 502. Wiener Walzer, 503. Wiener Walzer, 504. Wiener Walzer, 505. Wiener Walzer, 506. Wiener Walzer, 507. Wiener Walzer, 508. Wiener Walzer, 509. Wiener Walzer, 510. Wiener Walzer, 511. Wiener Walzer, 512. Wiener Walzer, 513. Wiener Walzer, 514. Wiener Walzer, 515. Wiener Walzer, 516. Wiener Walzer, 517. Wiener Walzer, 518. Wiener Walzer, 519. Wiener Walzer, 520. Wiener Walzer, 521. Wiener Walzer, 522. Wiener Walzer, 523. Wiener Walzer, 524. Wiener Walzer, 525. Wiener Walzer, 526. Wiener Walzer, 527. Wiener Walzer, 528. Wiener Walzer, 529. Wiener Walzer, 530. Wiener Walzer, 531. Wiener Walzer, 532. Wiener Walzer, 533. Wiener Walzer, 534. Wiener Walzer, 535. Wiener Walzer, 536. Wiener Walzer, 537. Wiener Walzer, 538. Wiener Walzer, 539. Wiener Walzer, 540. Wiener Walzer, 541. Wiener Walzer, 542. Wiener Walzer, 543. Wiener Walzer, 544. Wiener Walzer, 545. Wiener Walzer, 546. Wiener Walzer, 547. Wiener Walzer, 548. Wiener Walzer, 549. Wiener Walzer, 550. Wiener Walzer, 551. Wiener Walzer, 552. Wiener Walzer, 553. Wiener Walzer, 554. Wiener Walzer, 555. Wiener Walzer, 556. Wiener Walzer, 557. Wiener Walzer, 558. Wiener Walzer, 559. Wiener Walzer, 560. Wiener Walzer, 561. Wiener Walzer, 562. Wiener Walzer, 563. Wiener Walzer, 564. Wiener Walzer, 565. Wiener Walzer, 566. Wiener Walzer, 567. Wiener Walzer, 568. Wiener Walzer, 569. Wiener Walzer, 570. Wiener Walzer, 571. Wiener Walzer, 572. Wiener Walzer, 573. Wiener Walzer, 574. Wiener Walzer, 575. Wiener Walzer, 576. Wiener Walzer, 577. Wiener Walzer, 578. Wiener Walzer, 579. Wiener Walzer, 580. Wiener Walzer, 581. Wiener Walzer, 582. Wiener Walzer, 583. Wiener Walzer, 584. Wiener Walzer, 585. Wiener Walzer, 586. Wiener Walzer, 587. Wiener Walzer, 588. Wiener Walzer, 589. Wiener Walzer, 590. Wiener Walzer, 591. Wiener Walzer, 592. Wiener Walzer, 593. Wiener Walzer, 594. Wiener Walzer, 595. Wiener Walzer, 596. Wiener Walzer, 597. Wiener Walzer, 598. Wiener Walzer, 599. Wiener Walzer, 600. Wiener Walzer, 601. Wiener Walzer, 602. Wiener Walzer, 603. Wiener Walzer, 604. Wiener Walzer, 605. Wiener Walzer, 606. Wiener Walzer, 607. Wiener Walzer, 608. Wiener Walzer, 609. Wiener Walzer, 610. Wiener Walzer, 611. Wiener Walzer, 612. Wiener Walzer, 613. Wiener Walzer, 614. Wiener Walzer, 615. Wiener Walzer, 616. Wiener Walzer, 617. Wiener Walzer, 618. Wiener Walzer, 619. Wiener Walzer, 620. Wiener Walzer, 621. Wiener Walzer, 622. Wiener Walzer, 623. Wiener Walzer, 624. Wiener Walzer, 625. Wiener Walzer, 626. Wiener Walzer, 627. Wiener Walzer, 628. Wiener Walzer, 629. Wiener Walzer, 630. Wiener Walzer, 631. Wiener Walzer, 632. Wiener Walzer, 633. Wiener Walzer, 634. Wiener Walzer, 635. Wiener Walzer, 636. Wiener Walzer, 637. Wiener Walzer, 638. Wiener Walzer, 639. Wiener Walzer, 640. Wiener Walzer, 641. Wiener Walzer, 642. Wiener Walzer, 643. Wiener Walzer, 644. Wiener Walzer, 645. Wiener Walzer, 646. Wiener Walzer, 647. Wiener Walzer, 648. Wiener Walzer, 649. Wiener Walzer, 650. Wiener Walzer, 651. Wiener Walzer, 652. Wiener Walzer, 653. Wiener Walzer, 654. Wiener Walzer, 655. Wiener Walzer, 656. Wiener Walzer, 657. Wiener Walzer, 658. Wiener Walzer, 659. Wiener Walzer, 660. Wiener Walzer, 661. Wiener Walzer, 662. Wiener Walzer, 663. Wiener Walzer, 664. Wiener Walzer, 665. Wiener Walzer, 666. Wiener Walzer, 667. Wiener Walzer, 668. Wiener Walzer, 669. Wiener Walzer, 670. Wiener Walzer, 671. Wiener Walzer, 672. Wiener Walzer, 673. Wiener Walzer, 674. Wiener Walzer, 675. Wiener Walzer, 676. Wiener Walzer, 677. Wiener Walzer, 678. Wiener Walzer, 679. Wiener Walzer, 680. Wiener Walzer, 681. Wiener Walzer, 682. Wiener Walzer, 683. Wiener Walzer, 684. Wiener Walzer, 685. Wiener Walzer, 686. Wiener Walzer, 687. Wiener Walzer, 688. Wiener Walzer, 689. Wiener Walzer, 690. Wiener Walzer, 691. Wiener Walzer, 692. Wiener Walzer, 693. Wiener Walzer, 694. Wiener Walzer, 695. Wiener Walzer, 696. Wiener Walzer, 697. Wiener Walzer, 698. Wiener Walzer, 699. Wiener Walzer, 700. Wiener Walzer, 701. Wiener Walzer, 702. Wiener Walzer, 703. Wiener Walzer, 704. Wiener Walzer, 705. Wiener Walzer, 706. Wiener Walzer, 707. Wiener Walzer, 708. Wiener Walzer, 709. Wiener Walzer, 710. Wiener Walzer, 711. Wiener Walzer, 712. Wiener Walzer, 713. Wiener Walzer, 714. Wiener Walzer, 715. Wiener Walzer, 716. Wiener Walzer, 717. Wiener Walzer, 718. Wiener Walzer, 719. Wiener Walzer, 720. Wiener Walzer, 721. Wiener Walzer, 722. Wiener Walzer, 723. Wiener Walzer, 724. Wiener Walzer, 725. Wiener Walzer, 726. Wiener Walzer, 727. Wiener Walzer, 728. Wiener Walzer, 729. Wiener Walzer, 730. Wiener Walzer, 731. Wiener Walzer, 732. Wiener Walzer, 733. Wiener Walzer, 734. Wiener Walzer, 735. Wiener Walzer, 736. Wiener Walzer, 737. Wiener Walzer, 738. Wiener Walzer, 739. Wiener Walzer, 740. Wiener Walzer, 741. Wiener Walzer, 742. Wiener Walzer, 743. Wiener Walzer, 744. Wiener Walzer, 745. Wiener Walzer, 746. Wiener Walzer, 747. Wiener Walzer, 748. Wiener Walzer, 749. Wiener Walzer, 750. Wiener Walzer, 751. Wiener Walzer, 752. Wiener Walzer, 753. Wiener Walzer, 754. Wiener Walzer, 755. Wiener Walzer, 756. Wiener Walzer, 757. Wiener Walzer, 758. Wiener Walzer, 759. Wiener Walzer, 760. Wiener Walzer, 761. Wiener Walzer, 762. Wiener Walzer, 763. Wiener Walzer, 764. Wiener Walzer, 765. Wiener Walzer, 766. Wiener Walzer, 767. Wiener Walzer, 768. Wiener Walzer, 769. Wiener Walzer, 770. Wiener Walzer, 771. Wiener Walzer, 772. Wiener Walzer, 773. Wiener Walzer, 774. Wiener Walzer, 775. Wiener Walzer, 776. Wiener Walzer, 777. Wiener Walzer, 778. Wiener Walzer, 779. Wiener Walzer, 780. Wiener Walzer, 781. Wiener Walzer, 782. Wiener Walzer, 783. Wiener Walzer, 784. Wiener Walzer, 785. Wiener Walzer, 786. Wiener Walzer, 787. Wiener Walzer, 788. Wiener Walzer, 789. Wiener Walzer, 790. Wiener Walzer, 791. Wiener Walzer, 792. Wiener Walzer, 793. Wiener Walzer, 794. Wiener Walzer, 795. Wiener Walzer, 796. Wiener Walzer, 797. Wiener Walzer, 798. Wiener Walzer, 799. Wiener Walzer, 800. Wiener Walzer, 801. Wiener Walzer, 802. Wiener Walzer, 803. Wiener Walzer, 804. Wiener Walzer, 805. Wiener Walzer, 806. Wiener Walzer, 807. Wiener Walzer, 808. Wiener Walzer, 809. Wiener Walzer, 810. Wiener Walzer, 811. Wiener Walzer, 812. Wiener Walzer, 813. Wiener Walzer, 814. Wiener Walzer, 815. Wiener Walzer, 816. Wiener Walzer, 817. Wiener Walzer, 818. Wiener Walzer, 819. Wiener Walzer, 820. Wiener Walzer, 821. Wiener Walzer, 822. Wiener Walzer, 823. Wiener Walzer, 824. Wiener Walzer, 825. Wiener Walzer, 826. Wiener Walzer, 827. Wiener Walzer, 828. Wiener Walzer, 829. Wiener Walzer, 830. Wiener Walzer, 831. Wiener Walzer, 832. Wiener Walzer, 833. Wiener Walzer, 834. Wiener Walzer, 835. Wiener Walzer, 836. Wiener Walzer, 837. Wiener Walzer, 838. Wiener Walzer, 839. Wiener Walzer, 840. Wiener Walzer, 841. Wiener Walzer, 842. Wiener Walzer, 843. Wiener Walzer, 844. Wiener Walzer, 845. Wiener Walzer, 846. Wiener Walzer, 847. Wiener Walzer, 848. Wiener Walzer, 849. Wiener Walzer, 850. Wiener Walzer, 851. Wiener Walzer, 852. Wiener Walzer, 853. Wiener Walzer, 854. Wiener Walzer, 855. Wiener Walzer, 856. Wiener Walzer, 857. Wiener Walzer, 858. Wiener Walzer, 859. Wiener Walzer, 860. Wiener Walzer, 861. Wiener Walzer, 862. Wiener Walzer, 863. Wiener Walzer, 864. Wiener Walzer, 865. Wiener Walzer, 866. Wiener Walzer, 867. Wiener Walzer, 868. Wiener Walzer, 869. Wiener Walzer, 870. Wiener Walzer, 871. Wiener Walzer, 872. Wiener Walzer, 873. Wiener Walzer, 874. Wiener Walzer, 875. Wiener Walzer, 876. Wiener Walzer, 877. Wiener Walzer, 878. Wiener Walzer, 879. Wiener Walzer, 880. Wiener Walzer, 881. Wiener Walzer, 882. Wiener Walzer, 883. Wiener Walzer, 884. Wiener Walzer, 885. Wiener Walzer, 886. Wiener Walzer, 887. Wiener Walzer, 888. Wiener Walzer, 889. Wiener Walzer, 890. Wiener Walzer, 891. Wiener Walzer, 892. Wiener Walzer, 893. Wiener Walzer, 894. Wiener Walzer, 895. Wiener Walzer, 896. Wiener Walzer, 897. Wiener Walzer, 898. Wiener Walzer, 899. Wiener Walzer, 900. Wiener Walzer, 901. Wiener Walzer, 902. Wiener Walzer, 903. Wiener Walzer, 904. Wiener Walzer, 905. Wiener Walzer, 906. Wiener Walzer, 907. Wiener Walzer, 908. Wiener Walzer, 909. Wiener Walzer, 910. Wiener Walzer, 911. Wiener Walzer, 912. Wiener Walzer, 913. Wiener Walzer, 914. Wiener Walzer, 915. Wiener Walzer, 916. Wiener Walzer, 917. Wiener Walzer, 918. Wiener Walzer, 919. Wiener Walzer, 920. Wiener Walzer, 921. Wiener Walzer, 922. Wiener Walzer, 923. Wiener Walzer, 924. Wiener Walzer, 925. Wiener Walzer, 926. Wiener Walzer, 927. Wiener Walzer, 928. Wiener Walzer, 929. Wiener Walzer, 930. Wiener Walzer, 931. Wiener Walzer, 932. Wiener Walzer, 933. Wiener Walzer, 934. Wiener Walzer, 935. Wiener Walzer, 936. Wiener Walzer, 937. Wiener Walzer, 938. Wiener Walzer, 939. Wiener Walzer, 940. Wiener Walzer, 941. Wiener Walzer, 942. Wiener Walzer, 943. Wiener Walzer, 944. Wiener Walzer, 945. Wiener Walzer, 946. Wiener Walzer, 947. Wiener Walzer, 948. Wiener Walzer, 949. Wiener Walzer, 950. Wiener Walzer, 951. Wiener Walzer, 952. Wiener Walzer, 953. Wiener Walzer, 954. Wiener Walzer, 955. Wiener Walzer, 956. Wiener Walzer, 957. Wiener Walzer, 958. Wiener Walzer, 959. Wiener Walzer, 960. Wiener Walzer, 961.

